

61
XII 12.

*Jan. 61
XII 12.*

Jahresbericht

der

K. k. Staats-Gewerbeschule

zu

BIELITZ

österreichisch Schlesien.

Schuljahr 1898/99.

INHALT :

- I. Schulnachrichten im Allgemeinen und speciell über die verschiedenen Abtheilungen der Schule.
- II. Der Lehrkörper der Anstalt.
- III. Schülerverzeichnis.
- IV. Stipendien und Schülerlade.
- V. Organisationsstatut der Staatsgewerbeschule.

BIELITZ 1899.

Im Verlage der k. k. Staats-Gewerbeschule.

Druck von Johann & Carl Handel in Bielitz.

188

Ums. 61
XIII 12

Jahresbericht

der

k. k. Staats-Gewerbeschule

zu

BIELITZ

österreichisch Schlesien.

Schuljahr 1898/99.



INHALT:

- I. Schulnachrichten im Allgemeinen und speciell über die verschiedenen Abtheilungen der Schule.
- II. Der Lehrkörper der Anstalt.
- III. Schülerverzeichnis.
- IV. Stipendien und Schülerlade.
- V. Organisationsstatut der Staatsgewerbeschule.



BIELITZ 1899.

Im Verlage der k. k. Staats-Gewerbeschule.

Druck von Johann & Carl Handel in Bielitz.





C.003A9711

I. Schulnachrichten.

Ein tief erschütterndes Ereignis ist es, welches am Beginne des abgelaufenen Schuljahres zu beklagen war. Von verruchter Meuchlerhand geführter Mordstahl versetzte unseren allgeliebten Kaiser, das ganze Herrscherhaus, die Völker Österreichs, ja alle Culturvölker des Erdenrundes in tiefste Trauer. Die schreckliche That, welche unsere Kaiserin dahinraffte, rief in allen Schichten der treuen Völker Österreichs schmerzlichste und innigste Theilnahme hervor und fand ihren Ausdruck in Kundgebungen aufrichtig empfundener Trauer. — Der Lehrkörper der Staatsgewerbeschule betheiligte sich nicht nur an den öffentlichen Trauergottesdiensten, welche vom katholischen Pfarramte, der evangelischen Kirchengemeinde und der israelitischen Cultusgemeinde veranstaltet wurden, sondern nahm auch mit den Schülern an feierlichen Trauergottesdiensten theil, die für die hierortigen Mittelschulen celebriert wurden, wobei die Schüler von den Lehrern gleicher Confession in die betreffenden Gotteshäuser geleitet wurden.

In dem herben Schmerze, der sich aller bemächtigte, nahm auch die Feier des Allerhöchsten Namenstages Se. Majestät des Kaisers im abgelaufenen Schuljahre anderen Verlauf wie sonst und beschränkte sich auf die Abhaltung feierlicher Gottesdienste; es entfiel die sonst übliche Schulfeier.

Am 19. November wurde gemäß dem Erlasse des hohen Ministeriums vom 6. October 1898, Z. 2310, kein Schulunterricht gehalten und das Namensfest weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth durch eine kirchliche Feier begangen, eine Bestimmung, die auch für die Zukunft zu gelten hat.

So nahte der Tag heran, an welchem die Völker Österreichs gehofft hatten, das 50-jährige Jubiläum der glorreichen Regierung Sr. Majestät des Kaisers in frohen Festen feiern zu können, aber laute Festesfreude musste an diesem Tage verstummen und die Feier dieses im Völkerleben so seltenen Festtages eine andere Richtung annehmen. Die Gefühle der Liebe,

der Anhänglichkeit und Dankbarkeit gegen unseren erhabenen Monarchen wurden durch Veranstaltung stiller, des hohen Anlasses würdiger Feierlichkeiten in allen Ländern Österreichs zu warmem Ausdrucke gebracht und insbesondere dem Wunsche des edlen Herrschers entsprochen seinen Jubiläumstag durch Acte der Humanität, durch wohlthätige Stiftungen zu feiern. Auch der Lehrkörper der Staatsgewerbeschule war bestrebt in diesem Sinne den Festtag zu begehen und gelang es ihm aus eigenen Mitteln und unter Heranziehung der ehemaligen Schüler der Anstalt eine Kaiser Franz-Josef Regierungsjubiläumstiftung zu stande zu bringen, über die an anderer Stelle (IV. Abschnitt) ausführlicher berichtet werden wird. Es gereicht der Anstalt aber noch zu besonderer Freude durch collegiales Zusammenwirken mit den Lehrkörpern der anderen im Mittelschulgebäude befindlichen Staatslehranstalten die Herstellung einer würdigen Gedenktafel*) ermöglicht zu haben, die durch ihre Inschrift ein unvergängliches Denkmal für die patriotische Gesinnung der Lehrkörper und der ehemaligen Schüler dieser Anstalten bilden wird. Die Inschrift lautet:

„Zur bleibenden Erinnerung an das Jubiläum der 50-jährigen glorreichen Regierung Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I., gestiftet von den Lehrkörpern und ehemaligen Schülern des Staatsgymnasiums, der Staatsrealschule und der Staatsgewerbeschule am 2. December 1898“.

Die Feier des 2. Decembers begann damit, dass zunächst Lehrer und Schüler entsprechend ihren Confessionen feierlichen Festgottesdiensten beiwohnten, worauf im Festsaaie des Mittelschulgebäudes eine Schulfeier stattfand, bei welcher Professor Anton Halwinger in einer von echtem Patriotismus durchglühten Ansprache ein Lebensbild unseres erhabenen Monarchen entrollte. Nach ihm ergriff der Director das Wort, gab den versammelten Schülern die Gründung und Constituierung der „Kaiser Franz-Josef Regierungsjubiläumstiftung der Staatsgewerbeschule in Bielitz“ bekannt, sowie die am Festtag im Stillen erfolgte Enthüllung der im Vestibüle des Mittelschulgebäudes errichteten Jubiläums-Votivtafel und schloss mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser. Den Schluss dieser würdigen Feier bildete die Absingung der Volkshymne.

Nach Entlassung der Schüler, denen der 2. December als Festtag freigegeben wurde, erfolgte in der Directionskanzlei nach einer kurzen, dem hohen Anlasse angemessenen Ansprache die Vertheilung der Erinnerungsmedaillen für Civilstaatsbedienstete an die Mitglieder des Lehrkörpers.

*) Diese Votivtafel wurde in der Landesfachschule für Marmorindustrie zu Saubsdorf in Schlesien sehr geschmackvoll entworfen und vorzüglich ausgeführt; sie gereicht dem Mittelschulgebäude zu einer wahren Zierde.;

Auch für die Schüler der fachlichen und kaufmännischen Fortbildungsschule wurde eine passende Schulfeier veranstaltet, bei welcher Professor Eduard Feuerstein für die kaufmännische und Bürgerschullehrer Wilhelm Kramer für die fachliche Fortbildungsschule patriotische Ansprachen hielten, in welchen sie Leben und Wirken Sr. Majestät des Kaisers schilderten und die hohe Bedeutung Seiner 50-jährigen Regierungszeit für die Völker Österreichs darlegten. Der 2. December 1898 wird für die Anstalt auch aus dem Grunde ein unvergesslicher Tag der Ehre und Freude bleiben, da an diesem Tage die mit Allerhöchster EntschlieÙung vom 30. November 1898 erfolgte Verleihung des Titels eines k. k. Regierungsrathes an den Director Theodor Morawski und des Ritterkreuzes des Franz-Josef-Ordens an den Fachvorstand Professor Wilhelm Kalmann verlautbart wurde.

Hinsichtlich der Organisation der Anstalt fallen in das Schuljahr 1898/9 auch einige bemerkenswerte Bestimmungen, speciell die Webschule und die Werkmeisterschule für Färberei betreffend. Der Ministerialerlass vom 12. September 1898 Zl. 19855 bestimmt, dass einige vom Herrn Fachinspector, Prof. Karl Mikolaschek gelegentlich der letzten Inspection angeregte Änderungen im Lehrplane der Webschule vorgenommen werden, die sich auf das Stundenausmaß für den Unterricht über Theorie der Weberei beziehen und außerdem zum Zwecke haben, die Webschüler mit dem Wichtigsten über Maschinenelemente, Feuerungen, Kesselanlagen und Dampfmaschinen bekannt zu machen.

Von besonderer Wichtigkeit ist die Reorganisation der Fachschule für Färberei. Mit dem Ministerial-Erlasse vom 23. Februar d. J., Zl. 30439 ex 98 wurde verfügt, dass der vom Regierungsrathe Director Th. Morawski in der Sitzung der ersten Fachconferenz am 28. December 1895 dem hohen Ministerium vorgelegte, im Supplementbande XV des Centralblattes für gewerbliches Unterrichtswesen (pag. 91 u. 92) wiedergegebene Lehrplan vom Schuljahre 1899 - 1900 an in Kraft zu treten habe. Hiedurch wird eine vollkommene Trennung von bis dahin mit Schülern der höheren Gewerbeschule gemeinschaftlichen Unterrichten erzielt und ermöglicht den Unterricht der Vorbildung der Schüler, sowie dem Zwecke der Werkmeisterschule in erforderlicher Weise anzupassen. Gleichzeitig wurde angeordnet, dass wegen seit Jahren bestehenden Mangels an Schülern die Abtheilung für Spiritusindustrie an der Werkmeisterschule, chem.-techn. Richtung aufzulassen sei. Mit der Reorganisation der Färbereischule fällt zusammen die Auflfassung der analogen Abtheilung an der

Staatsgewerbeschule in Reichenberg und die Übertragung von 4 größeren Stipendien an die hiesige Anstalt; Näheres hierüber enthält der Abschnitt über Stipendienwesen.

Für die Zukunft der Absolventen der mech.-techn. Abtheilung der höheren Gewerbeschule von Bedeutung ist der Ministerial-Erlass vom 30. December 1898, Zl. 30772, worin Stipendien creirt werden, die zum Zwecke haben, Schüler der genannten Kategorie zu Lehrern für die mechanisch-technologischen Unterrichtsfächer an staatlichen Fachschulen für Weberei heranzubilden. — Hiedurch eröffnet sich jungen Leuten, die die Staatsgewerbeschule absolvieren eine neue Aussicht sichere Anstellungen als Staatsbeamte zu erlangen.

Eine andere für die Schüler bedeutungsvolle Verordnung, die im letzten Berichte bekanntzumachen verabsäumt wurde, sei hier nachzutragen, d. i. eine durch die amtliche Wienerzeitung verlautbarte Bestimmung, derzufolge Schülern der Werkmeisterschule, die sich speciell in der Modellischler-Werkstätte praktisch ausgebildet haben, die »Befähigung zum selbständigen Betriebe des Modellischlergewerbes« im Abgangszeugnisse zugesprochen werden kann.

In einer für den Unterrichtserfolg und den Werdegang der Studierenden im allgemeinen sehr wichtigen Frage wurde auch im abgelaufenen Schuljahre eine gründliche Regelung angebahnt, es ist dies das Unterkunftswesen jener Studierenden, die im Schulorte von ihren Eltern in Kosthäusern untergebracht werden müssen. Mit dem generellen Erlasse des Ministers für Cultus und Unterricht vom 10. Mai 1899, Zl. 2159 wird bekannt gemacht, dass Erhebungen gepflogen wurden über das Unterkunftswesen in gewerblichen Lehranstalten und seitens des k. k. Ministeriums Anträge entgegen genommen wurden bezüglich Abstellung von eventuell in dieser Hinsicht bestehenden Übelständen. Hiebei kam eine Reihe beachtenswerter Vorschläge zustande und wurde insbesondere auch nachgewiesen, dass im allgemeinen die Unterbringung nichtortsangehöriger Schüler in sanitärer und moralischer Beziehung noch vielfach mit großen Übelständen verbunden ist trotz anerkannter Bemühungen der berufenen Organe. Infolge dieser Action des k. k. Ministeriums wurden in Bielitz die Schülerquartiere durch den Stadtphysikus Sanitätsrath Dr. Tischler und in Biala durch Herrn Stadtarzt Dr. Kwiecynski revidiert und mussten in einigen Fällen die Schüler aufgefordert werden sanitätswidrige Quartiere zu verlassen. Eine besonders zu beklagende Thatsache ist es aber, dass bei Auswahl der Kosthäuser die Stimme der Direction fast gar nicht mehr gehört, der Rath des Directors in den seltensten Fällen eingeholt wird.

Zur Zeit der Einschreibungen lässt sich beobachten, wie in Stationen, wie Dzieditz, die mit ihren Söhnen anrückenden Eltern von Leuten bestürmt werden, die Kostzöglinge um jeden Preis erhaschen wollen, wo dann gar oft der Vortheil, der dem um 2 oder mehrere Kostgänger bereicherten Haushalte erwächst Grund genug ist, um den im Hause aufgenommenen Schülern solche Freiheiten zu gewähren, die mit dem Studienzwecke schlechterdings nicht in Einklang zu bringen sind. Hoffentlich werden die im erwähnten Erlasse enthaltenen Verfügungen dazu beitragen den Einfluss der Direction auf die Frage der Kosthauswahl wieder zu verstärken, am günstigsten wäre es aber unstreitig, wenn in einer Schulstadt wie Bielitz größere Schülerconvicte zustande kämen, wo doch von den Schülern der Gewerbeschule allein durchschnittlich nur $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$ Ortsangehörige sind, so dass wenigstens 200 der Tagesschüler in Kosthäusern wohnen und oft recht mangelhaft untergebracht und beaufsichtigt sind.

Betreffs der in das Schuljahr 1898/9 fallenden Inspectionen und anderweitiger Besuche ist folgendes zu berichten:

Am 13. Juni d. J. fand sich hier Herr Julius Ambrus, Professor an der k. k. Kunstgewerbeschule in Prag, ein um als Inspector der Webschulen für die artistische Richtung die Zeichenunterrichte dieser Schulabtheilung einer sehr eingehenden Inspection zu unterziehen.

Mit Genehmigung des hohen Ministeriums kam am 28. November 1898 zur Besichtigung der chemisch-technischen Abtheilung nach Bielitz der kais. russische Hofrath Herr N. Gruzoff, attachiert dem kais. russischen Ministerium der Volksaufklärung, Director der Staatsgewerbeschule in Kasan.

Gelegentlich einer Excursion mit seinen Hörern beehrte auch Herr dipl. Ing. Dr. P. Kresnik, ö. o. Professor der k. k. technischen Hochschule in Brünn, die Anstalt mit seinem Besuche.

Fachliche Fortbildungsschule für Metallarbeiter.

Die Unterrichte an dieser Schulabtheilung begannen am 1. October u. schlossen programmgemäß mit Ende April Die Schlussfeier, verbunden mit Prämienvertheilung, fand am 7. Mai statt. Die Gesamtzahl der eingeschriebenen Schüler betrug 117, wovon wegen zu entfernten Wohnortes 21 nur an den sonntägigen Zeichenunterrichten theilnahmen. Über die Frequenzverhältnisse giebt eine hier angeschlossene Tabelle Aufklärung. Hinsichtlich des Lehrerfolges sei hervorgehoben, dass 24.7% der Schüler Zeugnisse mit sehr guten und guten, 57.6% Zeugnisse mit guten und genügenden und nur 17.7% der Schüler Zeugnisse erhielten, in welchen auch nichtgenügende Noten vorkamen. Da der Bielitz-Bialaer Gewerbeverein wie im Vorjahre 30 fl. zum

Zwecke der Verleihung von Prämien gespendet hatte, konnten 10 der besten Schüler mit Prämien bedacht werden, 5 andere wurden öffentlich belobt und dies auch in ihren Ausweisen ersichtlich gemacht. Der durchschnittliche Besuch betrug 80·3% kann also zufriedenstellend genannt werden. Mit dem nächsten Schuljahre tritt die fachliche Fortbildungsschule in das dritte Jahr ihres Bestandes und während heuer noch Schüler in den oberen Classen vorhanden waren, die aus der früheren allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschule übernommen wurden, werden vom Schuljahre 1899—1900 angefangen nur solche Lehrlinge die fachliche Fortbildungsschule besuchen, welche nach Absolvierung der VI. Volksschulclassen ordnungsmäßig in die erste Classe der fachlichen Fortbildungsschule eintreten werden. Infolgedessen ist mit Bestimmtheit zu erwarten, dass die Unterrichtsergebnisse von da an im allgemeinen noch sich bessern dürften.

An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass gelegentlich der Schlussfeier der fachlichen Fortbildungsschule eine Prämienvertheilung an die besten und eifrigsten Frequentanten des Specialcurses für Bauhandwerker stattfand. Hiezu standen zu Gebote 40 fl. als Interessen der Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläums-Stiftung der Genossenschaft der Baugewerbe in Bielitz und 10 fl., welche Herr Architect Emanuel Rost in Biala für jene seiner Maurer bestimmt hatte, die mit besonderer Ausdauer und mit gutem Erfolge am genannten Course theilgenommen haben. Von 21 Frequentanten war nur einer vor Schluss der Jahres und zwar infolge Domicilwechsels ausgetreten und erhielten von den übrigen 20 Maurern 11 Prämien, wodurch ihnen insbesondere die Anschaffung der erforderlichen Zeichenrequisiten erleichtert wurde. Übrigens verdienen sämtliche Theilnehmer an diesem Course volles Lob.

Der Unterricht an der **kaufmännischen Fortbildungsschule** wurde am Freitag, den 30. Juni geschlossen. Zur Schlussfeier fand sich Herr Kammerath Rudolf H a r o k, Obmannstellvertreter des Gremiums der protocollirten Kaufleute ein und wurde diese durch eine Ansprache des Directors eröffnet, in welcher er den Verlauf des Schuljahres und die wichtigsten Vorkommnisse in demselben schilderte. In diese Schulabtheilung waren ursprünglich 118 Schüler eingeschrieben und verblieben bis zum Schlusse 75, von denen 74 classificiert wurden.

Von letzteren erhielten 16 Zeugnisse mit sehr gutem Erfolge, 34 Zeugnisse mit guten und genügenden Noten, 24 Zeugnisse, welche auch nichtgenügende Noten enthielten, jedoch wurde 12 Schülern eine Wiederholungsprüfung gestattet, um ihnen das Aufsteigen in den nächsten Jahrgang zu ermöglichen. Da das Gremium der protocollirten Kaufleute 16 fl. 90 kr.,

die Genossenschaft der nichtprotocollierten Kaufleute 12 fl. zu Prämienszwecken gewährten und 10 fl. aus der Spende des B. B. Gewerbevereines reserviert waren, konnten 15 Schüler prämiert werden: außerdem wurden 4 belobt und dies in den betreffenden Zeugnissen zur bleibenden Erinnerung eingetragen. Der Besuch war ein guter und beläuft sich auf 82% der jeweilig verbliebenen Schüler.

Hinsichtlich der Organisation der kaufmännischen Fortbildungsschule ist zu erwähnen, dass laut des Ministerial-Erlasses vom 25. März d. J. Z. 5782 vom Schuljahre 1899—1900 an der Unterricht im III. Jahrgange eine Erweiterung zugunsten der kaufmännischen Fächer erfährt, indem die wöchentliche Stundenzahl von 6 auf 8 erhöht werden wird.

Wie alljährlich wurden auch in diesem Schuljahre zahlreiche Excursionen mit den Schülern der Anstalt unternommen, zu welchem Zwecke das hohe k. k. Ministerium, wie in früheren Jahren einen Betrag von 300 fl. bewilligte, aus welchem die Excursionskosten bestritten wurden.

Die mechanisch-technische Abtheilung und zwar 21 Schüler des IV. Jahrganges der höheren Gewerbeschule und 25 Schüler des IV. Curses der Werkmeisterschule besuchten in viertägiger Excursion deren Ziel Brünn war, unter Führung der Professoren Heinrich Leobner, Fachvorstand, Carl Volk und Emil Joch folgende Anlagen: das städtische Wasserwerk und die elektrische Centrale in Brünn, die erste Brünner Maschinenfabrik sowie die Maschinenfabrik von Friedrich Waniek & Co.; auf der Hinreise wurde Aufenthalt in Mähr.-Ostrau genommen und daselbst eine Bergwerksanlage der Kaiser Ferdinands-Nordbahn, der Heinrichschacht eingehend besichtigt. Professor Leobner besuchte in loco mit den Schülern des IV. Jahrganges der höheren Gewerbeschule die Bielitzer elektrische Centrale, die Maschinen- und Kesselanlage (für überhitzten Dampf) bei Herrn Julius Deutsch in Biala, das Sägewerk Carl Korn und die Dampfmühle der Gebrüder Neumann. Bei letzteren beiden Excursionen betheiligte sich auch der Lehrer der mechanischen Technologie, Prof. Heinrich Reiter.

Ein Praktikum im Indiciereu und Untersuchung eines Kessels wurde an der eigenen im Besitze der Schule befindlichen Dampfmaschine und Kesselanlage gemacht.

Mit den Schülern des Kessel- und Maschinenwärtercurses wurde die Kessel- und Maschinenanlage der elektrischen Centrale in Bielitz besichtigt, die Kessel- und Maschinenanlage der Tuchfabrik M. Graubner in Bielitz und erhielten die Frequentanten dieses Curses eine praktische Anleitung für Kessel- und Maschinenwartung beim Betriebe der Dampfanlage der Schule

Mit den Schülern des III. Jahrganges der höheren Gewerbeschule mech.-techn. Abtheilung besuchte Prof. Heinrich Reiter die Eisengießerei von Ed. Schmeja in Biala und die Maschinenfabrik von E. Twerdy in Bielitz. Derselbe Lehrer besuchte mit den Schülern des IV. Curses der Werkmeisterschule mech.-techn. Abtheilung, die Dampfmaschinen-Anlage der Schafwollwarenfabrik Traugott Förster's Söhne und erklärte ihnen eingehend die motorischen Anlagen der Schulwerkstätten. Endlich besuchte er mit den Frequentanten des Curses zur Heranbildung von Zeichenlehrern an gewerblichen Fortbildungsschulen die mech.-techn. Lehrwerkstätten der Anstalt, die Eisengießerei Ed. Schmeja in Biala, die Maschinenfabrik Emil Twerdy und die Papierfabrik der Gebr. Fialkowski, beide in Bielitz. Mit den Schülern des IV. Curses der Werkmeisterschule mech.-techn. Abtheilung suchte der wirkliche Lehrer Emil Joch die Maschinenfabriken der Herren Emil Twerdy und G. Josephy's Erben auf, woselbst ihnen die Aufnahme größerer Maschinenobjecte freundlichst gestattet wurde.

Professor Josef Kuhn besuchte mit den Schülern des III. Jahrganges mech.-techn. Abth. die Maschinenfabrik des Herrn Emil Twerdy und die elektrische Centrale.

Die Schüler des IV. Jahrganges der chem.-techn. Abth. besuchten unter Führung des Fachvorstandes Professor Wilh. Kalmann und der Professoren Dr. Georg v. Georgiewics und Moritz Glaeser die erzherzoglichen Hüttenwerke in Trzynietz und in Szczakowa die erste österr. Amoniaksodafabrik, sowie die dortige Portlandcementfabrik. Professor Kalmann besuchte außerdem mit seinen Schülern (Gruppe landwirtsch. Gewerbe) die erzherzogliche Zuckerfabrik in Chybi, die erzherzogliche Düngerfabrik in Saybusch und die erzherzogliche Brauerei in Pavlusie. Professor von Georgiewics führte die Schüler der Färbereiabtheilung in die Färberei des Herrn G. Molenda in Bielitz, die Wollwäscherei und Carbonisieranstalt des Herrn C. Hauptig in Kamitz und in die Druckerei und Appretur der Herren J. Munk & Söhne in Friedek.

Mit den Schülern des III. Jahrganges der chem.-techn. Abtheilung besuchte Prof. M. Glaeser die Bielitzer Gasanstalt.

Zahlreiche Excursionen unternahm der Fachlehrer für Theorie der Weberei Carl Gelinek mit den Schülern des II. und IV. Curses der Webschule und zwar besuchte er die Kratzenfabrik des Herrn Haehnel, Mänhardt & Co., die Maschinenfabrik G. Josephy's Erben, die Tuchfabrik M. Graubner, die Geschirr- und Webblätterfabrik M. Bartelmus, die Modewarenfabrik Karl Bachrach, die k. k. priv. Tuchfabrik L. Popper & Co., die Modewarenfabrik Sternickel & Gülcher in Biala, die Wollwäscherei und Carbonisieranstalt Carl Hauptig in Kamitz.

Professor Julius Zipser führte die Frequentanten des Zeichenlehrercurses in die Schafwollwarenfabrik Ed. Zipser & Söhne und Prof. Franz Kadlec unternahm mit diesen Herren Rundgänge durch die Stadt zum Zwecke praktischer Erläuterungen seines Unterrichtes über Säulenordnungen. Prof. Josef Kuhn führte sie in die elektrische Centrale und gab ihnen mit Demonstrationen verbundene lehrreiche Erklärungen der Einrichtungen für den elektrotechnischen Unterricht an der Anstalt.

So wie im vergangenen Jahre hat auch heuer die löbliche General-Direction der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn durch Gewährung 50%-iger Fahrpreisermäßigung, sowie durch wertvolle Concessionen hinsichtlich der Benützung von Schnellzügen die Durchführung der grösseren Excursionen in dankenswertester Weise gefördert und erleichtert.

»Allen Herren Fabriksbesitzern, Directoren, Ingenieuren und Beamten, welche in den genannten Werken die Führung der Excursionen übernommen haben, wird hiemit, außer dem officiellen schriftlichen Danke seitens der Direction der k. k. Staatsgewerbeschule in Bielitz, auch öffentlich der innigste Dank mit der Versicherung ausgesprochen, dass durch die freundliche und sachgemäße Führung in denselben die fachlich-technische Ausbildung, sowie durch den gewährten Contact zwischen Schule und Praxis die Anbahnung des weiteren Fortkommens der Gewerbeschüler, in hohem Maße gefördert wurden.«

Am 8. Juli wurde der Unterricht in allen Abtheilungen der Tagesschule geschlossen und erfolgte am selben Tage die Vertheilung der Zeugnisse.

Die mündlichen Reifeprüfungen fanden in der Zeit vom 10. bis 13. Juli unter dem Vorsitze des k. k. Prüfungscommissärs des Herrn Regierungsrathes Professor Dr. Hugo Ritter von Perger aus Wien statt. Von 46 Schülern der IV. Jahrganges unterzogen sich 38 dieser Prüfung, wovon 18 der mechanisch-technischen und 20 der chemisch-technischen Abtheilung der Anstalt angehörten. Zeugnisse der Reife mit Auszeichnung erhielten die Schüler der mech.-techn. Abth.: Brixel August aus Müglitz in Mähren und Rudolf Schöbel aus Einsiedel in Schlesien, den übrigen Schülern auch die Reife zuerkannt, ausgenommen sechs, welchen Wiederholungsprüfungen aus je einem Gegenstande nach Ablauf zweier Monate bewilligt wurden.

Um einen Einblick in die Anforderungen, welche an die Abiturienten gestellt werden und in das Lehrziel der höheren Gewerbeschule zu geben, sollen in Kürze die Aufgaben, welche bei den Clausurarbeiten gegeben wurden, hier angeführt werden.

In der **mechanisch-technischen Abtheilung** wurden folgende Fragen gestellt:

I. Maschinenconstruction.

Für eine Turbinenanlage ist gemäß Skizze und Maßangabe ein gußeisener Drehschützen (Rohrklappe) für 12 m. motorische Gefällshöhe bei 1000 $\frac{m}{m}$ Gehäuse- und 900 $\frac{m}{m}$ Rohrweite sammt zugehörigen Schneckenantriebe zu construieren. Die hiezu erforderlichen Darstellungen sind entsprechend der in der Skizze gegebenen Vertheilung anzuordnen.

II. Maschinenbau.*)

1. Von welchen Factoren hängt die Größe des Dampfverbrauches bei stationären Dampfmaschinen ab und welche Mittel verwendet man um ihn auf einen geringen Wert zu bringen; Grenz- und Mittelwerte sind anzugeben.

2. Es ist eine Blechbodenpresse für die Kesselböden (Kümpelpresse) zu skizzieren und hieran die wesentlichen Theile einer hydraulischen Presse sammt Angabe der zulässigen Beanspruchungen zu erläutern. Was erfordert der Betrieb und die Manipulation einer solchen hydraulischen Presse an weiteren Einrichtungen?

3. Über Röhren, Rohrverbindungen, Rohrinstallation mit besonderer Berücksichtigung an a) Wasserleitungen (innerhalb und außerhalb von Gebäuden) als Trink- oder Nutzwasserleitungen und Kraftwasserleitungen, b) Gasleitungen, c) Dampfleitungen in Kessel- und Dampfmaschinenanlagen ist unter Beigabe entsprechender Skizzen das Wesentliche zu erläutern.

4. Für eine Turbinenanlage wird ein Drehschützen gemäß gegebener Skizze verwendet. Die Turbine erhält eine Wassermenge $Q = 0.5 \text{ m}^3 \text{ sec.}$ bei einem motorischen Gefälle $h = 12 \text{ m.}$ Welche Arbeit in P. S. leistet diese Turbine bei einem Wirkungsgrade von 75% und welche Stärke erhält die stählerne Achse im Schafte und in den Lagern, wenn in derselben das $Kb. = 6 \text{ kg. } \frac{m}{m^2}$ und in der gußeisernen Klappe ein $Kb. = \frac{1}{2} Kb = 3 \text{ kg. } \frac{m}{m^2}$ zugelassen wird?

5. Zur Drehung des oben skizzierten Schützens ist eine Schneckenradwinde unter folgenden Bedingungen anzuordnen und zu berechnen. Normaldruck $N. = 10400 \text{ kg.}$, Radius a. des Handrades $= 350 \frac{m}{m}$; Zulässige Umfangskraft am Handrade für den Moment des Anhubes 20 kg. ; Reibungscoefficient in den Zapfen $F. = 0.35$; schätzungsweise Gesamtwirkungsgrad dieser Winde $\eta = 0.4$. Schneckenrad und Schnecke sollen aus Gußeisen hergestellt werden.

6. Für eine stündliche Leistung von 1200 kg. Dampf soll ein Zweiflammrohrkessel in seinen Hauptdimensionen berechnet

*) Für die 3 letzten Aufgaben die Benützung der Unterrichtshefte, Skizzenblätter und von Uhländ's Ingenieurkalender gestattet.

werden u. zw. Heizfläche, Kesselmanteldurchmesser, Flammrohrdurchmesser, Kessellänge, Mantel- und Flammrohrblechstärken (Rostrohre aus Wellblech, sonst glatt) für 8 Atm. Überdruck, einfache, maßstäbliche Skizze.

III. Mechanik.

1. Ein Gasmotor von 2500 kg. Gewicht, 1·5 m. Länge und 1 m. Breite, soll auf 2 l Trägern aufgestellt werden. Die Traversen ruhen mit beiden Enden auf Stützen frei auf und haben eine freie Länge von je 4 m. Die Mitte des Motors ist von der linken Stütze 2·3 m. entfernt. Wenn man als zulässige Beanspruchung 3 kg. pro 1 $\frac{m}{m}^2$ nimmt, welchen Querschnittsmodul und welche Dimensionen wird man den Traversen laut Tabelle geben und welche, wenn man in Bezug auf die Querschnittshöhe H die Flantschenbreite $B = 0\cdot44 H$, die Flantschendicke $\delta = 0\cdot06 H$. und die Stegdicke $\delta_s = 0\cdot064 H$. nimmt? Hierzu soll ferner der graphostatische Plan gezeichnet und die Lage und Größe des Maximalmomentes angegeben werden. Mit 1 m. = 9 $\frac{m}{m}$, 100 kg. = 8 $\frac{m}{m}$.

2. Ein Teich ist auf einer Seite von einer verticalen trapezförmigen Wand begrenzt. Die Paralleseiten sind 6·5 m. und 4·3 m., die Höhe ist 4·4 m. Das Wasser steht gewöhnlich 3·2 m. hoch. Um wie viel erhöht sich der Seitendruck, wenn das Wasser den ganzen Teich ausfüllt und wie ändert sich die Lage des Druckmittelpunktes?

3. In einem Condensator sollen 9 kg. trockenen Dampfes von 1·5 at. Druck auf 0·1 at. condensiert werden. Wie viel Kühlwasser ist erforderlich, wenn sich dieses von 15 ° C. anfänglicher Temperatur auf 40° C. erwärmen darf a) für einen Oberflächencondensator, b) wenn das kalte Wasser in den Condensator eingespritzt wird.

IV. Mechanische Technologie.

1. Wie werden an Gussgegenständen tief eindringende und durchgehende Höhlungen ausgebildet? 2. Wie wird bei Bandsägen die sichere Mitnahme und Führung des Blattes erzielt? 3. Das Wolken der Streichwolle.

An der chemisch-technischen Abtheilung wurden folgende Themen gestellt:

I. Allgemeine chemische Technologie.

1.) Die Arten des in der Natur vorkommenden Wassers und deren Zusammensetzung.

2.) Berechnung des erforderlichen Vitriolsteins, dessen Gehalt an $\text{Fe}_2(\text{SO}_4)_3$ 92.5% beträgt, zur Herstellung von 10 Kg. rauchender Schwefelsäure von der Dichte 1.9575, wenn man in den Vorlagen 94%ige Schwefelsäure vorschlägt. 3.) Beschreibung der Verarbeitung des Kryoliths. 4.) Gegeben die Analyse einer Steinkohle und zu berechnen der pyrometrische Effect unter der Voraussetzung, dass die Verbrennung mit der 1.8fachen theoretisch nothwendigen Luftmenge erfolgt. 5.) Beschreibung der technischen Analyse des Chlorkalkes und Angabe, in welcher Weise man den Wert des Chlorkalkes in der Praxis ausdrückt. (Umrechnung der verschiedenen Grade an einem selbstgewählten Beispiele zu zeigen). 6.) Es ist gegeben die Analyse eines Kalksteines und jene eines Thones; zu berechnen ist a) das Verhältnis, in welchem bei der Fabrication von Portlandcement beide Materialien zu mengen sind, damit im fertigen Cement auf 60 Theile Kalk, 24 Theile Kieselsäureanhydrid entfallen und b) festzustellen, ob der Cement in Bezug auf seinen Gehalt an Fe_2O_3 und Al_2O_3 der von Michaëlis abgegebenen Formel $80 \text{ SiO}_2 : 210 - 230 \text{ CaO} : 15 - 25 (\text{Al}_2\text{O}_3 + \text{Fe}_2\text{O}_3)$ entspricht.

II. Specielle chemische Technologie.

a) Gruppe für Zuckerfabrication, Gährungs- gewerbe und Fettindustrie.

Es sind die Methoden der Verarbeitung der Melasse kurz anzuführen und zu beschreiben; Beschreibung der Gewinnung der geistigen Maische aus Kartoffeln. In einer Zuckerfabrik werden wöchentlich 26000 q Rüben verarbeitet (Zuckergehalt der Rübe 13.6%) und gewonnen 3723 q I. Füllmasse mit 86.4 Polarisation: a) wie viel % Füllmasse wird aus der Rübe gewonnen b) wie gross ist der Gesamtzuckerverlust in % berechnet auf Rübe und Gesamtzucker. Gegeben die Zusammensetzung einer Füllmasse und des abgeschleuderten Rohzuckers; wie viel % Schleuderausbeute muss erzielt werden, und wie viel Rohzucker erhält man aus 3723 q Füllmasse. Eine Füllmasse giebt 74.8 % Ausbeute an Rohzucker dessen Zusammensetzung genau angegeben ist; wie viel % Zucker werden von Gesamtzucker gewonnen, wenn die Füllmasse 86.4 % enthält und welche procentische Zusammensetzung wird der Grün-Syrup haben? — 8780.3 $\frac{1}{2}$ Füllmasse von 92.8° S.A. sollen auf das Gewicht eines Dicksaftes von 51.2° S.A. umgerechnet werden. — Berechnung der S.A. einer bestimmten Menge Füllmasse die aus einer gegebenen Dicksaftmenge mit 51.2 S.A.

entsteht. Entwicklung der S.A. eines Dicksaftes der eine bestimmte Menge Füllmasse von gegebener S.A. lieferte. Berechnung der Menge der Füllmasse von 92.8° S., die aus einer bestimmten Menge Dicksaft von bekannter S.A. entsteht Welche Zusammensetzung muss ein Dicksaft von 58° S.A. haben, wenn der Quotient 90.8 ist? Gegeben die Zusammensetzung eines Ablaufsyrups vom II. Product; welche Zusammensetzung wird eine daraus erzeugte Füllmasse mit 10% Wasser haben? Wie viel $\frac{1}{2}$ Wasser müssen verdampft werden um aus $15914.3 \frac{1}{2}$ Dicksaft von 51.2° S. A. eine Füllmasse von 92.8° S.A. zu erhalten? — Gegeben die Zusammensetzung einer Füllmasse und der Quotient des Ablaufsyrups, wie viel chemischreiner Krystallzucker ist theoretisch ausbringbar? Eine Füllmasse bestimmter Zusammensetzung giebt Rohzucker mit 98.2% und Grünsyrup mit 82.0% Trockensubstanz; wie groß ist die Ausbeute an Rohzucker? — Eine Füllmasse wurde mit Wasserdecke abgeschleudert; nach Angabe von Quotient und Trockensubstanz für Füllmasse, Rohzucker und Syrup ist die Ausbeute von Rohzucker zu berechnen. Welche Syrupmenge von 60° Polarisation ist erforderlich um 66.6 Thl. Krystallzucker in Rohzucker von 96° Polarisation zu verwandeln? Wie viel Syrup von 76 Trockensubstanz ist erforderlich um 100 Theile Rohzucker von 2% Wassergehalt in ein 10% ige Maischmasse zu verwandeln? 100 Theile einer 96% Trockensubstanz enthaltenden Füllmasse sollen auf 93% Trockensubstanz gebracht werden, wie viel Wasser ist hiezu erforderlich? — Auf welches Mass muss das Messgefäß einer Diffusionsbatterie calibrirt werden, wenn täglich 5000 q in 20 Füllungen in einer 14 gliedrigen Batterie durchgearbeitet werden und ein Saftabzug von je $120 \frac{3}{4}$ pro $100 \frac{1}{2}$ Rübe im letzten Diffuseur angenommen wird? — Anzugeben wie viel Procente der Nichtzuckerstoffe entfernt wurden nach Quotient und Polarisation von Diffusionsaft und Dünnsaft. Das Volumen eines Diffuseurs zu berechnen für eine 16 -gliedrige Batterie nach täglicher Verarbeitung, Diffusionsdauer und Füllung. — Für eine Brauerei ist nach bestimmten Angaben die zu einem Sude erforderliche Schüttung und die Größe des Lauterbottiches zu berechnen nach den betreffenden Angaben über die Trebern. Nach Jodzahl und Verseifungswert eines Fettes zu berechnen den Gehalt an Tristearin und Triolein. Beschreibung der Gewinnung der Superphosphate und Doppel-Superphosphate.

b) Gruppe für Färberei und Zeugdruck.

Constitution und Erzeugung der wichtigsten Phtaleine. Was versteht man unter Zwischenproducten der Farbenfabrikation

und welche sind die allerwichtigsten? — Constitution und Erzeugung der wichtigsten Triphenylmethanfarbstoffe. Wie werden Azofarben erzeugt? Kurze Beschreibung der wichtigsten Methoden des Aetzdruckes. Darstellung und Anwendung des Alizarin. Nach welchen Methoden kann man auf einem Stoffe farbige Muster erzeugen. Kurze Beschreibung der Rolle, welche die Gerbstoffe in der Färberei und im Zeugdrucke spielen.

Die Aufgaben aus qualitativer Analyse bestanden aus Gemischen folgender Art z. B. Probe Nr. 5: $MgSO_4$, $Al_2(SO_4)_3$, $K_2Cr_2O_7$, $Bi(NO_3)_3$, $CdCO_3$, As_2O_3 , $SnCl_2$, $K_2H_2Sb_2O_7$; Probe Nr. 12: Na_2HPO_4 , $NiCO_3$, $Al_2(SO_4)_3$, ZnO , $PbCO_3$, $Bi(NO_3)_3$, $CuSO_4$, $CdCO_3$; Probe Nr. 21: $Sr(NO_3)_2$, $CaSO_4$, $K_2Cr_4(SO_4)_4$, $MnCO_3$, $HgCl_2$, $Cu_2(OH)_2CO_3$, As_2O_3 , $SnCl_2$.

Gemäss der Prüfungsvorschrift wurden die Aufgaben aus quantitativer Analyse im Laufe des II. Semesters durchgeführt und waren folgender Art: Gruppe a) Ein Düngemittelgemisch ist auf den Gehalt an Ammoniak-, Salpeter- und organischen Stickstoff zu untersuchen; eine Melasse zu untersuchen, und anzugeben wie viel Liter % Alkohol durchschnittlich bei Vergärung von 100 $\frac{h}{g}$ derselben zu erwarten sind; Untersuchung eines Düngemittelgemisches auf Salpeterstickstoff, Gesamtposphorsäure und citratlösliche Phosphorsäure; Untersuchung einer Walkseife und Beurtheilung der Eignung als Walkseife; Untersuchung einer Beize und Beurtheilung der Verwendbarkeit zum Beizen von Gespinnstfasern; Untersuchung eines Rohzuckers; ein Farbstoff ist auf seine Verwendbarkeit zum Färben der verschiedenen Gespinnstfasern und gemischtes Gewebe zu untersuchen; Analyse eines Betriebswassers und Ermittlung der zum Weichmachen erforderlichen Reagentienmengen; vollständige Analyse eines Spodiums; Gesamt-Analyse einer Gerste; eine Melasse zu untersuchen, sodann Wert und Gewicht nach Prager Usanzen umzurechnen; ein Oelgemisch zu untersuchen und seine Componenten anzugeben; ein Kali-Ammoniak-Superphosphat zu analysieren; ein Wollwaschmittel zu untersuchen, danach Wert und Verwendbarkeit zu beurtheilen; Untersuchung eines Stärkesyrups; Untersuchung eines Malzes; eine Seife zu analysieren und anzugeben, welche Fette zu ihrer Erzeugung verwendet wurden; Untersuchung und Beurtheilung eines Weissweines.

In Maschinenkunde wurden Aufgaben gegeben mit Rücksicht auf die oberwähnten Fachgruppen, wie folgt: Der einfache und zusammengesetzte Drahtseiltrieb; die verschiedenen Kugelmöhlen als Zerkleinerungsmaschinen; das Wesen der Tembrink

feuerung und des sogenannten Münchener Stufenrostes zu beschreiben und zu skizziren; die Zahnradervorgelege; Aufzüge und deren Einrichtungen zur Verhütung der Gefahren beim Bruche des Tragseiles; die Kudliczfeuerung bei den Dampfkesseln als Vor-, Unter- und Innenfeuerung.

Die Schüler beider Abtheilungen hatten außerdem einen Aufsatz in der Unterrichtssprache auszuarbeiten, für welchen das Thema gegeben wurde. »Erzeugnisse der Industrie und ihre Verwendung.«

Hinsichtlich der Gesamtfrequenz der Schule giebt nachstehende Zusammenstellung Aufschluss und wird darin besonders ersichtlich gemacht, wie die einzelnen Abtheilungen besucht waren. Was speciell die höhere Gewerbeschule betrifft, so war beim Einschreibtermin der Andrang so groß, dass viele Aufnahmewerber wegen Raummangels zurückgewiesen werden mussten, wengleich sie die vorgeschriebene Aufnahmeprüfung mit Erfolg abgelegt hatten.

Schulabtheilung	1897—98				1898—99			
	Mech.-techn. Abtheilung	Chem.-techn. Abtheilung	Zusammen	Bis zum Jahresschluss verblieben	Mech.-techn. Abtheilung	Chem. Abtheilung	Zusammen	Bis zum Jahresschluss verblieben
I. Höhere Gewerbeschule:								
I. Jahrgang	50		50	48	53		53	52
II. „	31	30	61	56	23	38	61	60
III. „	23	27	50	50	26	24	50	48
IV. „	19	18	37	36	21	25	46	46
Summa			198	190			210	206
II. Werkmeisterschulen:								
a) f. Metallarbeiter (II. Curs)	.	.	40	33	.	.	40	29
(IV. „)	.	.	32	32	.	.	32	28
b) für Müller (II. „)	.	.	.	.	.	.	.	.
(IV. „)	.	.	.	.	.	.	.	.
c) für Weber (II. „)	.	.	10	9	.	.	13	10
(IV. „)	.	.	4	4	.	.	6	6
d) für Färber (II. „)	.	.	12	10	.	.	20	18
(IV. „)	.	.	7	7	.	.	3	2
Summa			105	95			114	93

Schulabtheilung	1897—98			1898—99			
	Mech.-techn. Abtheilung	Chem.-techn. Abtheilung	Zusammen	Mech.-techn. Abtheilung	Chem.-techn. Abtheilung	Zusammen	
			Bis zum Jahresschluss verblieben			Bis zum Jahresschluss verblieben	
III. Specialcourse:							
a) für Schlosser	3	3
b) für Kessel- und Maschinenwärter	17	15	.	21	11
c) für Bau- u. Möbeltischler
d) für Weber	66	37	.	49	31
e) für Feuerlöschwesen
f) für Bauhandwerker	27	27	.	20	20
g) für Comptoiristen
h) für Electrotechniker*)	3	3	.	7	7
Summa	113	82	.	100	72
IV. Commerc. Abtheilung:							
I. Jahrgang	48	30	.	47	34
II. „	54	38	.	44	24
III. „	31	25	.	26	18
Summa	133	93	.	117	76
V. Fachliche Fortbildungsschule:**)							
	.	.	111	102	.	117	102

Die Tabelle zeigt den höchsten Frequenzstand in der höheren Gewerbeschule, der bis jetzt erreicht wurde; hingegen ist an der Werkmeisterschule nur eine scheinbare, übrigens nicht bedeutende Frequenzzunahme zu verzeichnen, die darin ihren Grund hat, dass Schüler, die in die höhere Gewerbeschule nicht aufgenommen werden konnten, und sich zu Chemikern ausbilden wollten, um das Jahr auszunützen in den Vorbereitungscurse für Färber eintraten. Wegen Raummangels abgewiesene Schüler, die in die mech.-techn. Abth. der höheren Gewerbeschule eintreten wollten, wurden angeregt, ein Jahr in einer Maschinenfabrik zu practicieren. Die Frequenzabnahme der kaufmännischen Fortbildungsschule hat ihren Grund theils in der Errichtung analoger Course an der gewerblichen Fortbildungsschule in Biala, theils in der besonders starken Frequenz

*) Im Ganzen 19Frequentanten. davon 12 Schüler der Staatsgewerbeschule.

***) Seit dem Schuljahre 1898/9 trat an Stelle der allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschule eine fachliche Fortbildungsschule für Metallarbeiter.

der zwei letzten Jahre, so dass relativ wenig neue kaufmännische Lehrlinge in Condition traten.

Die nun folgende Tabelle lässt den Stand der Eltern der Schüler ersehen. In diese Tabelle sind nur jene Schüler aufgenommen, welche die Tagesschule, d. i. die höhere Gewerbeschule und die Werkmeisterschule besuchen.

Stand der Eltern	1897/98	1898/99		
	Zusammen	Höhere Gewerbeschule	Werkmeisterschule	Zusammen
Industrielle u. Gewerbetreibende	114	78	49	127
Fabriksangestellte	33	38	28	66
Beamte	44	25	10	35
Lehrer	11	12	3	15
Kaufleute	33	17	9	26
Grundbesitzer	27	21	7	28
Andere (Ärzte, Notare etc.)	41	19	8	27
Summa	303	210	114	324

Welchen Schulkategorien die Schüler der höheren Gewerbeschule angehörten, bevor sie an die Gewerbeschule übertraten, sowie die Schulorte, aus welchen sie kamen, zeigt die nachstehende Tabelle:

Schul-Kategorie	Schulorte														Zusammen	Im Vorjahre					
	Schlesien							Mähren													
	Bielitz	Troppau	Teschén	Jägerndorf	Freiwalddau	Freudenthal	Odrau	Wagstadt	Friedek	Brünn	M.-Ostrau	Neutitschein	Mistek	Andere Orte			Galizien	Böhmen	Ungarn	N. u. O.-Öst.	Ausland
Realschüler	36	6	10	2	—	—	—	—	—	4	6	2	—	5	2	—	—	5	—	78	78
Gymnasialschüler	19	7	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	5	1	—	3	—	45	31
Bürgerschüler	30	3	6	—	5	3	1	1	5	—	7	3	5	8	5	1	—	2	—	85	87
Gewerbeschüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	2
Zusammen	85	16	21	2	5	3	1	1	6	5	13	5	5	17	12	3	—	10	—	210	198

Über die Muttersprache und das Glaubensbekenntnis der Schüler sämtlicher Abtheilungen giebt nachfolgende Tabelle Aufschluss:

Schulabtheilung	Von sämtlichen eingeschriebenen Schülern waren									
	ihrer Muttersprache nach					dem Glaubensbek. nach				
	Deutsche	Czecho-Slaven	Polen	Magyaren	Andere	Katholiken	Orient. Griechen	Evang. gelische	Israeliten	
Höhere Gewerbeschule. . .	171	8	28	—	3	116	1	47	46	
Werkmeisterschule.	83	9	19	2	1	59	—	34	21	
Specialcourse.	74	—	25	—	1	65	—	26	9	
Fachl. Fortbildungsschule	99	3	15	—	—	80	—	37	—	
Kaufm. Fortbildungsschule	94	1	22	—	—	58	—	29	30	
Summe	521	21	109	2	5	378	1	173	106	

Über den Erfolg der verbliebenen Schüler am Schlusse des Schuljahres 1898/99 gibt nachstehende Tabelle Aufschluss.

Schulabtheilung	Vorzug	I. Classe	II.)* Classe	III. Classe	Ungespr. prüft	Zusammen
I. Höhere Gewerbeschule . . .	12	155	28	1	7	203
II. Werkmeisterschule.	6	57	20	1	13	97
III. Specialcurs f. Meister u. Ges.	19	46	3	—	4	72
IV. Commercielle Abtheilung . .	16	34	24	—	1	75
V. Fachl. Fortbildungsschule.	25	59	18	—	—	102
Summe	78	351	93	2	25	549

*) Hievon 46 Wiederholungsprüfungen.

Näheren Einblick in die diesjährige Frequenzverhältnisse und Aufschluss über den Unterrichtserfolg an den mit der Staatsgewerbeschule verbundenen Fortbildungsschulen gibt nachstehende Tabelle:

Fortbildungsschule	Classe	Anzahl der		Von sämmtl. eingeschriebenen Schülern			
		sämmtl. eingeschrieb.	am Schlusse verblieb.	waren durchschnittlich anwesend		wurden classificiert	haben das Lehrziel erreicht
		Schüler	Schüler	in %			
A. Fachliche für Metallarbeiter	erste	31	31	28	90·3	31	24
	zweite	35	29	30	85·7	29	24
	dritte	30	25	22	73·3	25	22
	Nur Zeichnen	21	17	14	66·7	14	14
	Summe	117	102	94	80·3	99	84
B. Kaufmännische	erste	47	34	33	80·0	33	26
	zweite	44	24	26	80·0	24	15
	dritte	26	18	18	87·0	17	15
	Summe	117	76	77	82%*	74	56

An dieser Stelle sei auch die Gelegenheit wahrgenommen Einblick zu geben in die Entwicklung des gewerblichen Fortbildungsunterrichtes in Schlesien in den letzten 3 Jahren. Im Jahresberichte 1892/3 waren erst 14 solcher Lehranstalten ausgewiesen und ist die Zahl derselben seither auf 22 gestiegen. Die nachstehende Tabelle zeigt, wie gerade in den letzten 3 Jahren mit der Anzahl der Schulen die Anzahl der Lehrlinge gewachsen ist, welche in den gewerblichen Fortbildungsschulen Schlesiens unterrichtet werden, wie aber auch das Erfordernis für diesen wichtigen Unterrichtszweig zu einer ansehnlichen Höhe gestiegen ist.

*) % der jeweilig Verbliebenen, wegen des starken Abfalles.

Schuljahr	Anzahl der Schüler	S c h ü l e r				Er- fordernis	Gesamt- summa der Subven- tionen	Hievon Staats- subven- tionen
		ursprünglich eingeschrieben	bis zum Schlusse verblieben	durchschnittlich anwesend	Lehrziel erreicht			
						fl.	fl.	fl.
1895/6	18	2624	2295	1830 69·7%	1823 69·7%	24071 43	22317 08	7520
1896/7	19	2843	2377	1941 68·2%	1931 67·9%	26292 61	23988·41	8210
1897/8	21*)	3233	2715	2218 68·6%	2203 68·3%	28233·49 $\frac{1}{2}$	26247·22	8807

Im Schuljahre 1898/9 fand auch an der Anstalt ein **Viermonatlicher Curs zur Heranbildung von Zeichenlehrern in gewerblichen Fortbildungsschulen** statt:

Der wichtigen Aufgabe der Ausbildung von Volks- und Bürgerschullehrern zu Zeichenlehrern an gewerblichen Fortbildungsschulen wurde auch schon in früheren Jahren an der Staatsgewerbeschule in Bielitz die nothwendige Aufmerksamkeit zugewendet. Bekanntlich wurden durch eine Reihe von Jahren in verschiedenen Staatsgewerbeschulen 6-wöchentliche Ferialcourse für Zeichenlehrer abgehalten. Solche fanden denn auch in Bielitz in den Hauptferien 1884 mit 24, 1886 mit 12 und 1887 mit 19 Theilnehmern statt. Es sind sonach seit Abhaltung des letzten dieser Course 12 Jahre verflossen und hat sich das dringende Bedürfnis eingestellt einen Zeichenlehrercurs abzuhalten, umso mehr als in der Zwischenzeit die Anzahl der gewerblichen Fortbildungsschulen Schlesiens erheblich zugenommen hat, so dass von den neuerrichteten Schulen viele der für die Zeichenunterrichte speciell gebildeten Lehrer entbehren. In der Zwischenzeit wurde aber die unzureichende Institution der Ferialcourse aufgegeben und traten an deren Stelle 4- bis 5-monatliche Course, die in der Regel im zweiten Semester des Schuljahres zur Abhaltung gelangen. Über Antrag der Direction wurde nun seitens des k. k. Ministeriums mit dem Erlasse vom 5. Jänner 1898, Z. 24084 ex 1897

*) Ohne die fachliche Fortbildungsschule für Metallarbeiter an der Staatsgewerbeschule und die erst im Schuljahre 1898/9 eröffnete gewerbliche Fortbildungsschule in Jablunkau.

genehmigt, dass im Schuljahre 1898—99 ein viermonatlicher Curs zur Heranbildung von Zeichenlehrern an gewerblichen Fortbildungsschulen abgehalten werde, der am 1. März zu beginnen hat und am 30. Juni zu schließen ist. Zur Theilnahme an diesem Course hatten sich insgesamt 22 Lehrer an Volks- und Bürgerschulen gemeldet und wurden hievon mit dem Landesregierungs-Erlasse vom 27. Jänner 1899, Z. 25847 folgende 12 Herren einberufen:

- 1) Der provisorische Unterlehrer an der öffentlichen Knaben-vollksschule in Bielitz, Josef Prochaska.
- 2) Der Lehrer an der öffentlichen Volksschule in Schwarzwasser, Franz Pusch.
- 3) Der Lehrer an der öffentlichen Volksschule in Jablunkau, Franz Blazej.
- 4) Der Lehrer an der öffentlichen Volksschule am Hranečnik in Polnisch-Ostrau, Felix Vavřík.
- 5) Der provisorische Unterlehrer an der öffentlichen Volksschule in Königsberg, Eduard Měrka.
- 6) Der Lehrer an der öffentlichen Knaben-Volksschule in Jägerndorf, Carl Ressel.
- 7) Der Unterlehrer an der öffentlichen Volksschule in Olbersdorf, Alexander Ritschny.
- 8) Der Unterlehrer an der öffentlichen Volksschule in der Jaktarvorstadt in Troppau, Johann Emrich.
- 9) Der Lehrer an der öffentlichen Volksschule II in Altbielitz, Rudolf Christianus.
- 10) Der Unterlehrer an der öffentlichen Volksschule in Freiwaldau, Rudolf Mudrak.
- 11) Der Oberlehrer an der öffentlichen Volksschule in Neuwilmsdorf, Bez. Freiwaldau, Josef Heckel.
- 12) Der Fachlehrer an der öffentlichen Mädchenbürgerschule in Odrau, Karl Pawlowski.

Hiezu fanden sich noch, so dass die Anzahl der Curstheilnehmer auf 14 stieg, zwei ortsansässige Lehrer und zwar:

- 13) Der Lehrer an der evangelischen Volks- und Bürgerschule in Bielitz Johann Kisza und
- 14) Der Lehrer an der evangelischen Schule in Biala, Robert Foelsche.

Die beiden Letzgenannten besuchten den Curs über Veranlassung der betreffenden evangelischen Kirchengemeinden, die auch für die Kosten der Vertretung während der Cursdauer vorgesorgt haben, während für die übrigen Lehrer die Substitutionskosten vom Lande getragen wurden; die betreffenden Schulgemeinden zeigten leider nicht die wünschenswerte Opferwilligkeit. Mit Ausnahme eines der ersterwähnten Lehrer, der

in Bielitz domiciliert, wurden die übrigen Lehrer mit Beträgen von 56 bis 200 fl. unterstützt, wobei insbesondere die Dienstesbezüge und Familienverhältnisse der einzelnen Herren für die Höhe der ihnen zu gewährenden Unterstützungen maßgebend waren. Der hohe schlesische Landtag widmete diesem Zwecke den Betrag von 1046 fl., die hochlöbliche Handels- und Gewerbekammer für Schlesien den Betrag von 200 fl.; außerdem der Staat eine Summe von 150 fl.

Was den Lehrplan betrifft, nach welchem der Unterricht erteilt wurde, so war er fast jenem gleich, der für den viermonatlichen Zeichenlehrercurs in der deutschen Staatsgewerbeschule in Brünn (siehe Jahresbericht dieser Anstalt für das Schuljahr 1895/6) in Geltung stand, wobei auch die zweckmäßige Eintheilung in zwei Perioden festgehalten wurde, deren erste in der Dauer von 6 Wochen den vorbereitenden Zeichenfächern, Freihandzeichnen, geometrisches und Projectionszeichnen eingeräumt wurde, während die zweite zehn Wochen dauernde Periode für die Unterrichte in den verschiedenen Richtungen des Fachzeichnens sowie das Zeichnen der Säulenordnungen reserviert wurde.

Den Unterricht in den einzelnen Gegenständen übernahmen:

- 1) Freihandzeichnen (90 Stunden) Professor Alfred Kopečný.
- 2) Geometrisches Zeichnen (60 Stunden) Professor Benzion Barmaper.
- 3) Projectionszeichnen (60 Stunden) wirkl. Lehrer Eduard Janisch.
- 4) Zeichnen der Säulenordnungen (50 Stunden) Professor Franz Kadlec.
- 5) Fachzeichnen für Baugewerbe (100 Stunden) Professor Josef Rusche.
- 6) Maschinenzeichnen und Zeichnen anderer mechanischen Gewerbe (100 Stunden) Professor Heinrich Reiter.
- 7) Zeichnen für Kunst- und Kleingewerbe, einschließlich Bekleidungs-gewerbe, (100 Stunden) wirkl. Lehrer Alfred Petschnig.

Am Schlusse des Curses erhielten sämmtliche Frequentanten das Befähigungszeugnis für die Ertheilung des Zeichenunterrichtes an gewerblichen Fortbildungsschulen, darunter 11 Zeugnisse mit dem Prädicate »vorzüglich« im Sinne des Ministerial-Erlasses vom 24. Februar 1883. Es sind die Herren Franz Blazej, Edmund Měrka, Carl Ressel, Alexander Ritschny, Johann Emrich, Rudolf Christianus, Rudolf Mudrak, Josef Heckl, Karl Pawłowski, Johann Kisza und Robert Foelsche. Allen Curstheilnehmern muss aber das vollste Lob hinsichtlich des von ihnen entwickelten Fleisses ausgesprochen werden und es ist nicht zu bezweifeln dass bei dem fachlichen Zeichenunterrichte an jenen gewerb-

lichen Fortbildungsschulen, an welchen die Theilnehmer des Courses bereits wirken oder an denen sie Verwendung finden werden, bald wesentliche Fortschritte sich einstellen werden. Besondere Anerkennung verdienen aber auch die Lehrkräfte der Staatsgewerbeschule, welche an diesem Zeichenlehrencurse wirkten für die unermüdliche Thätigkeit, welche sie an den von ihnen übernommenen Unterrichte entfalteten und die sich auch mehrfach über das Ausmaß der ihnen zugewiesenen Unterrichtsstunden erstreckte.

Im Jahre 1898 wurden der Staatsgewerbeschule folgende Beträge von Seite des Staates zugewiesen:

Ordentliches Erfordernis für Unterrichtszwecke . . .	fl. 4900.—
Kanzlei- und Regieerfordernis, einschließlich Dienerentlohnung	fl. 3140.—
Verlag zur Bestreitung der Unfallversicherungsbeiträge	fl. 120.—

Außerdem empfing die Anstalt in diesem Jahre einen außerordentlichen Verlag von 1200 fl. als erste Rate des Credits zur Anschaffung von Einrichtungen für den elektrotechnischen Unterricht.

Durch die erwähnten Dotationen, durch die in eigener Regie erzeugten Objecte, wie auch durch Geschenke für die Sammlungen hat das Inventar der Staatsgewerbeschule nach dem Stande vom 31. December 1898 den Wert von fl. 116.426.66 erreicht. Hiezu kommen noch die im Rechnungsjahr 1898 angeschafften Sammlungsobjecte und Einrichtungsstücke, aus welchen die bemerkenswertesten hervorgehoben werden wie folgt:

Für die chemischen Laboratorien der Anstalt wurden von größeren Objecten angeschafft: 1 Acetylgasapparat von der deutschen Acetylgasgesellschaft in Berlin, wozu eine Rampe mit verschiedenen Typen von Acetylgasbrennern zu Demonstrationszwecken aufgestellt wurde; eine Rapidcentrifuge zur Analyse der Milch nach Gerber; eine Platinschale zu Weinuntersuchungen; eine Wasserluftpumpe mit Rückschlagventil; endlich eine größere Anzahl diverser neuer Laboratoriumsgeräte.

Als Anschaffungen für die Lehrwerkstätte für Metall- und Holzbearbeitung sind zu erwähnen:

1 amerik. Fräsmaschine mit 800 $\frac{m}{m}$ Tischlänge der Milling Co. in Cincinnati, 4 Messkaliber und diverse Spiralbohrer. —

Die wichtigsten Ankäufe für den elektrotechnischen Unterricht waren heuer folgende:

1 Satz Normalwiderstände (0.01, 0.1, 1, 10, 100, 1000 Ohm)
1 Petroleumbad für 4 Widerstände und Schienen zum Paral-

lelschalten. 1 Graphitwiderstand von 1 Million Ohm 1 Serien-Rheostat mit den Widerständen 1000, 2000, 3000 und 4000 Ohm. 1 Aperiodisches Differential-Galvanometer. 1 Rosenthal'sches astatisches Mikro-Galvanometer. 1 Gauss-Stativ. 1 Technischer Condensator mit der Capacität 1 Mikrofarad. 1 Wheatstone-Kirchhoff'sche Brücke mit ausgespanntem Draht (1 m.) mit 2 Schiebern. 1 Kraftlinienrichtungszeiger. 1 Wattmeter von Ganz & Co. mit Widerstandskasten. 1 Transportabler Accumulator für 12 Volt und 20 Amperestunden. 1 Demonstrationsapparat für Telegraphie ohne Draht. 4 Stück diverse Glühlampen.

Für das physikalische Cabinet wurden außerdem angeschafft: 1 Wasserluftpumpe nach Kahlbaum, 1 Aneroidbarometer, 1 Fallrohr mit Hohlkugel, 1 Mariotte'sche Flasche mit Tubus und Hahn, 1 Turbine nach Rabe mit Eisenstativ, 1 Zahn-syrene mit 8 Lochreihen, 1 Turnalinzange mit Objecten und 1 Zambonisäule mit Glaskasten.

An Sammlungs- und Einrichtungsgegenständen wurden hergestellt:

I. Für die Lehrmittel- (Maschinenmodell-) Sammlung:

3 Hebel, 1 Stangenkupplung, 1 Lager für hohe Tourenzahl, 1 amerik. Pleuelstangenkopf, 1 Reversierhebel, 1 Wellenkupplung System Lohmann-Stolterfoht, 1 Stahlschraubenschlüssel.

II. Für Einrichtungen:

2 Parallelreißer, 1 Wagenwinde, 1 Schmirgelschleif-Maschine für Dreh- und Hobelstähle, 1 Keilnuthstoßmaschine, 1 Kerner-Schleifmaschine, 2 Schmiedefeuer, 1 Wagenwinde, 1 großer Bohrknarrenbügel, 1 Bücherständer aus Eisen, 2 Reitstöcke, 1 Abschlussgitter, 4 Aluminium-Tafelzirkel, diverse Mutterschlüssel, Anschlagwinkel, Greif- und Lochzirkel, Zangen Hämmer, Gesenke und sämmtliche im Laufe des Jahres sich ergebenden Reparaturen. —

In der Tischlerei wurden fertiggestellt — alle zu den unter I und II. genannten Gegenständen nothwendigen Gieße-reimodelle.

In eigener Regie wurden in der Tischlerei ausgeführt:

1) Für die Schlosserei und Schmiede: 1 Werkzeugkasten, diverse Tischfächerungen, 3 hölzerne Riemenscheiben, Kleider-rechen, Mutternschlüssel-Hängebretter.

2) Für die Tischlerei: Schraubzwingspindeln, Stemmeisen-hefte, Bohrwindenhülsen.

3) Für die Schule: 5 Stellstützen für das chemische Labo-ratorium, 1 Fensterverdunklung für das physikalische Cabinet und verschiedene Reparaturen.

Das Inventar der mit der Staatsgewerbeschule verbundenen Webschule bewertet sich mit Ende 1898 wie folgt:

1. Webstühle	fl. 4708.42
2. Hilfsmaschinen und Geräte	„ 2094.21
3. Einrichtungsgegenstände und Mobilar	„ 1607.09
4. Bibliothek	„ 449.99
	<hr/>
	Summe fl. 8859.71

Von Neuanschaffungen sind eine Kett- und eine Schusspulmaschine zu erwähnen, die von der Firma Gustav Josephy's Erben unter sehr günstigen Kaufbedingungen geliefert wurden.

Auch im abgelaufenen Schuljahre wurden bedeutende Ratenzahlungen auf die gekauften mechanischen Stühle geleistet, so dass jetzt nur auf den neuesten Gülcher-Schwabestuhl Restzahlungen zu leisten sind. An mehreren Handwebstühlen werden im Laufe der Ferien größere Reconstructionsarbeiten vorgenommen werden. Wenn der Webschule geeignetere, größere Räume zur Verfügung gestellt werden, wird sie daher in der Lage sein zu wünschenswerten Neuanschaffungen übergehen zu können; derzeit wäre dies wegen Raummangels völlig ausgeschlossen.

Ausser jenen Vermehrungen, welche die Sammlungen sowie die Werkstätteneinrichtungen der Anstalt durch Ankauf erfahren haben, sind aber auch namhafte Bereicherungen des Inventars der Anstalt durch Schenkung zu verzeichnen. Im abgelaufenen Schuljahr wurden der k. k. Staatsgewerbeschule verschiedene Geschenke zugewendet, wie folgt:

Durch das hohe k. k. Ministerium erhielt die k. k. Staatsgewerbeschule folgende Werke:

1. Die Zeitschrift »Kunst- und Kunsthandwerk« herausgegeben vom österr. Museum für Kunst und Industrie.
2. Jahresbericht der Gewerbeförderungsaction des Handelsministeriums.
3. Der »Wiener Congreß« von Leisching.
4. Das »Belvedere in Prag« von Balšánek.
5. Das Vorlagenwerk für Glas- und keramische Industrie von Chilla,

außerdem die Fortsetzungen von Deininger »Das Bauernhaus in Tirol« und Storck »Die Pflanze in der Kunst«.

Der wirkliche Lehrer der Anstalt Alfons Petschnig schenkte für den Zeichensaal der Staatsgewerbeschule ein von ihm künstlerisch ausgeführtes Brustbild Sr. Majestät des Kaisers, wofür ihm mit Ministerial-Erlass vom 18. October 1898, Z. 19741 Dank und Anerkennung ausgesprochen wurde.

Herr Joachim Grünspan in Andrychau spendete für die Anstalt ein in der Webschule zu Krosno in Seidenweberei

hergestelltes Brustbild Sr. Majestät des Kaisers sammt Rahmen dasselbe wurde als Object der Kunstweberei im Websaale der Schule aufgehängt.

Wie alljährlich sendeten auch heuer die Farbenfabriken Leop. Cassella, Friedr. Bayer & Co, Meister, Lucius & Brüning, Kalle & Co., die Badische Anilin- und Sodafabrik und die Berliner Actiengesellschaft für Anilinfabrikation Naturalmuster und Musterkarten ihrer neuesten Producte. Letztere spendete auch ein in einem passenden Rahmen gefasstes großes Bild ihrer Fabriksetablissemments.

Herr Josef Spüller, Chefchemiker der Poldihütte in Alt-Kladno bereicherte die Sammlungen der chem.-techn. Abtheilung mit Proben von metallischem Silicium, Wolfram, Carborundum, Ferrosilicium etc.

Die Firma Böhringer & Söhne in Nieder-Ingelheim a./M. spendete größere Proben ihrer Milchsäurepräparate.

Die Raffinerie Schodnica in Dzieditz schenkte eine Collection sämmtlicher Producte, welche erzeugt werden — resp. abfallen. 41 Proben.

Für die mech.-technol. Sammlung schenkte die elektrische Centrale in Bielitz ein sehr merkwürdiges Ventildefect, Herr Fabrikant R. Mänhardt in Kamitz ein Pressschraubendefect.

Als Geschenke sind auch zu verzeichnen: 2 Wandtafeln auf schwarzem Papier mit farbigen Kreiden (Mischcondensator. — Weiss, Typen schnelllaufender Dampfmotor Achsenregulator) hergestellt; von Schülern des IV. Jahrganges der Werkmeisterschule, mech.-techn. Abth. bei Nachhilfe der Professoren H. Leobner und E. Joch. 2 Color. Wandtafeln über Hebezeuge und Pressen, 8 Color. Wandtafeln über Dampfmaschinen-Kesseln, Armaturen, beide unter Angabe und Nachhilfe des Prof. Leobner von den Schülern des IV. Jahrganges mech.-techn. Abtheilung. 4 Wandtafeln auf schwarzem Papier mit farbigen Kreiden für Elektrotechnik von 2 Schülern des III. Jahrganges der mech.-tech. Abtheilung unter Angabe und Nachhilfe seitens des Herrn Professors Kuhn.

Als Geschenke für die elektrotechn. Sammlung sind zu verzeichnen: 1 Grubenaccumulator von Herrn Helter, erzherzogl. Mechaniker in Teschen und 1 Elektrizitätszähler nach Elihu Thomson von der österr. Union-Elektrizitätsgesellschaft in Wien.

Allengeehrten Spendern wird hiemit für diese schätzenswerten Bereicherungen der Lehrmittelsammlungen der k. k. Staatsgewerbeschule wärmstens gedankt.

II. Der Lehrkörper.

Der Stand des Lehrkörpers hat im abgelaufenen Schuljahre mehrere bemerkenswerthe Änderungen erfahren. Vor allem sei hervorgehoben, dass ein Lehrer der Anstalt, Professor Alois Smolka zu höherer Stelle berufen wurde, indem er laut des Erlasses des k. k. Ministeriums vom 3. August 1898 Zl. 19764 zum Fachvorstande der chemisch-technischen Abtheilung an der Staatsgewerbeschule in Prag ernannt wurde. Der Lehrkörper verliert in ihm ein Mitglied, welches der Anstalt seit dem Jahre 1883 angehörte und an der gedeihlichen Entwicklung der chemisch-technischen Abtheilung erfolgreichen Antheil hatte.

An Stelle des im Vorjahre in Ruhestand übergetretenen Professors Johann Guzman wurde mit dem Ministerialerlasse vom 31. Juli 1898 Zl. 13704 der Adjunct der k. k. Bergakademie in Leoben Carl Volk ernannt und ihm bei diesem Anlasse der Professortitel verliehen.

Die Lehrstelle für Chemie, die durch den Abgang des Professors Alois Smolla frei wurde, erhielt mit dem Ministerialerlasse vom 29. September 1898 Zl. 20056 der technische Chemiker und geprüfte Lehramtsandidat Dr. Julius Zellner.

Der supplierende Lehrer Heinrich Flusser, dessen weitere Verwendung das k. k. Ministerium mit dem Erlasse vom 6. August 1898 Zl. 16846 genehmigt hatte, wurde gemäß dem Ministerialerlasse vom 22. Jänner d. J. Zl. 29184 ex 98 mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Februar 1899 zum Lehrer in der IX. Rangklasse an der Staatsgewerbeschule in Reichenberg ernannt. Die hiedurch erledigte Supplentenstelle übernahm der frühere Supplent, Ingenieur Max Erber, der im I. Semester aushilfsweise zu Assistentendiensten sich bereit gefunden hatte. Laut des Ministerialerlasses vom 22. Februar 1899 Zl. 2800 wurde ihm die Supplentenstelle bis auf weiteres verliehen.

Ein bedeutender Wechsel fand in den Assistentenstellen statt. Der letzte aus dem vorangehenden Schuljahre verbliebene Assistent Max Tejessy wurde über sein Ansuchen laut des Erlasses der k. k. schles. Landesregierung vom 6. August 1898, Zl. 15359 mit 15. September 1898 des Dienstes enthoben.

Eine der beiden Assistentenstellen für mech.-techn. Fächer erhielt laut des Landesregierungserlasses vom 2. Juli 1898, Zl. 12091 der absolvierte Hörer der k. k. technischen Hochschule in Wien, Rud. Langer die andere übernahm der frühere Supplent Max Erber und versah dieselbe bis Ende Jänner d. J. An der chem.-techn. Abtheilung wurde zunächst der absolvierte Hörer der chemischen Fachschule der k. k. technischen Hochschule in Wien Jacob Grünwald laut des Landesregierungserlasses vom 2. September 1898, Zl. 17844 als Assistent aufgenommen, jedoch bald über sein Ansuchen und zwar mit Erlass vom 27. November 1898, Zl. 23075 wieder des Dienstes enthoben.

An seine Stelle trat gemäß dem Landesregierungserlasse vom 20. November 1898, Zl. 23076 der absolvierte Hörer der k. k. technischen Hochschule in Wien Josef Hankam. Die zweite Assistentenstelle für chemisch-technische Fächer versah, angestellt mit Erlass der k. k. Landesregierung vom 9. October 1898, Zl. 20359 der absolvierte Hörer der chemischen-technischen Fachschule der k. k. technischen Hochschule in Wien, Ludwig Springer.

Im Lehramte definitiv bestätigt wurden unter gleichzeitiger Verleihung des Professortitels die wirklichen Lehrer Heinrich Rückeshäuser (Min.-Erl. vom 17. Juni 1898, Zl. 26126 ex 1897), Eduard Feuerstein (Min.-Erl. vom 13. October 1898, Zl. 23420), Franz Kadlec (Min.-Erl. vom 21. October 1898, Zl. 22830 ex 1897) Anton Halwinger (Min.-Erl. vom 8. April d. J. 6434) und Josef Kuhn (Min. Erl. vom 30. Mai d. J. Zl. 10127).

Laut des Ministerialerlasses vom 1. Februar 1899 Zl. 28204 ex 1898 wurden Regierungsrath Th. Morawski und die Professoren Julius Zipser und Josef Rusche für die Jahre 1899 und 1900 mit der Inspection der allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen in Schlesien betraut, denen im abgelaufenen Jahre jene in Jablunkau zugewachsen ist, die dem Regierungskommissär Professor Josef Rusche zugewiesen wurde.

Dem Professor Julius Zipser wurde mit dem Landesregierungserlass vom 19. September 1898 Z. 18798 die dritte, dem Professor Alfred Urban mit dem Erlasse vom 26. October 1898 Z. 20536 die erste und dem Professor Josef Rusche mit dem Erlasse vom 28. März d. J. Zl. 4397 die dritte Quinquennalzulage zuerkannt.

Zufolge des Ministerialerlasses vom 23. September 1898 Z. 2177 wurden in Durchführung des Gesetzes vom 19. September 1898 R. G. Bl. Nr. 175 den definitiv angestellten Lehrpersonen der Anstalt vom 1. October 1898 angefangen die erhöhten Gehalte zuerkannt und hiemit einem seit Jahren empfundenen Bedürfnisse entsprochen.

Besonders erfreulich war es aber, als mit dem Erlasse der k. k. Landesregierung vom 20. Mai d. J. Z. 9400 der Direction eröffnet wurde, dass auf Grund Allerhöchster Ermächtigung, bzw. im Sinne des obenerwähnten Gesetzes zahlreichen Lehrpersonen der Anstalt solche Begünstigungen in Bezug auf Dienstjahre und Anrechnung von Quinquennalzulagen bewilligt wurden, wie sie in analoger Weise den Lehrern der Staatsmittelschulen gewährt worden waren.

Der Status des Lehrkörpers der k. k. Staatsgewerbeschule am Schlusse des Schuljahres 1898/99 ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

Post-Nr.	Name und Stand des Lehrers :	Lehrfach :
1	Theodor Morawski, Regierungsrath, Director und Regie- rungscommissär für die Inspection ge- werblicher Fortbildungsschulen, Bei- rath für das gewerbliche Unterrichts- wesen in Schlesien, k. k. Professor, beideter Gerichtschemiker.	Chemie und chemische Technologie.
2	Wilhelm Kalmann, Ritter des Franz Josef-Ordens, Fach- vorstand der chem.-techn. Abtheilung, k. k. Professor, diplomirter Chemiker, beideter Gerichtschemiker.	Chemische Technologie, Laboratorium.
3	Heinrich Leobner, Ingenieur, Fachvorstand der mechan.- technisch. Abtheilung, k. k. Professor, Prüfungscommissär für Kessel- und Maschinenwärter.	Maschinenbau, Constructionszeichnen, Kessel- und Maschinwärtercurs.
4	Benzion Barmaper, k. k. Professor, VIII. Rangsclassen.	Mathematik, theoretische Mechanik u. geometrisches Zeichnen

Post-Nr.	Name und Stand des Lehrers :	Lehrfach :
5	Julius Zipser, Ingenieur, k. k. Professor, Regierungs- commissär für die Inspection gewerb- licher Fortbildungsschulen.	Mechanische Technologie, und Maschinenzeichnen.
6	Josef Rusche, Ingenieur k. k. Professor, Regierungs- commissär für die Inspection gewerb- licher Fortbildungsschulen.	Beschr. Maschinenkunde, Mechanik, Baukunde, Specialkurs für Bauhand- werker.
7	Heinrich Reiter, Ingenieur, k. k. Professor.	Mechanische Technologie, beschr. Maschinenkunde.
8	Alfred Kopečný, k. k. Professor.	Darstellende Geometrie, geometrisches Zeichnen. Freihandzeichnen.
9	Dr. Georg v. Georgievics, k. k. Professor.	Chemische Technologie und Laboratorium.
10	Moritz Gläser, k. k. Professor.	Chemie, chemische Technologie.
11	Alfred Urban, k. k. Professor.	Mathematik, Physik, Stenographie.
12	Franz Kadlec, k. k. Professor.	Freihand- und Musterzeichnen, Bindungslehre.
13	Heinrich Rückeshäuser, k. k. Professor.	Deutsche Sprache, Geschichte u. Geographie.
14	Eduard Feuerstein, k. k. Professor.	Commercielle Fächer, Geschäftsaufsätze.
15	Anton Halwinger, k. k. Professor.	Deutsch, Geschichte und Geographie.
16	Josef Kuhn, Maschineningenieur, k. k. Professor	Maschinenbau, mechan. Technologie, Electrotechnik.
17	Eduard Janisch, k. k. wirklicher Lehrer.	Mathematik, darstell. Geometrie.
18	Wilhelm Heinisch, k. k. wirklicher Lehrer.	Chemie, Physik, chemische Technologie.
19	Emil Joch, Maschineningenieur, k. k. wirklicher Lehrer.	Maschinenzeichnen, Leitung der mechan. Werkstätten.
20	Alfons Petschnig, k. k. wirklicher Lehrer.	Freihandzeichnen, geometrisches Zeichnen.

Post-Nr.	Name und Stand des Lehrers :	Lehrfach :
21	Carl Volk, Maschineningenieur, k. k. Professor.	Maschinenkunde, Mechanik, Maschinenzeichnen.
22	Carl Gelinek, k. k. Fachlehrer.	Theorie der Weberei und pract. Weben.
23	Max Erber, k. k. Supplent.	Mathematik, Maschinenzeichnen, beschreibende Maschinenkunde.
24	Ludwig Springer, k. k. Assistent.	Chem.-techn. Fächer.
25	Rudolf Langner, k. k. Assistent.	Mech.-techn. Fächer.
26	Josef Hankam, k. k. Assistent.	Chem.-techn. Fächer.
27	Wilhelm Kramer, Bürgerschullehrer,	Hilfslehrer der fachlichen u. kaufm. Fortbildungsschule, Geschäftsaufsätze, Buchführung, Geographie.
28	Robert Piesch, Hauptlehrer a. d. Lehrerbildungsanstalt.	Hilfslehrer der kaufm. Fortbildungsschule für kaufm. Rechnen.
29	Philipp Geib, Hauptlehrer a. d. Lehrerbildungsanstalt.	Hilfslehrer der kaufm. Fortbildungsschule für deutsche Sprache.
30	Heinrich Lips, Bürgerschullehrer.	Turnen.
31	Carl Wintgen, Bürgerschullehrer.	Turnen.
32	Eugen John, k. k. Werkmeister.	Werkstätte für Metallgewerbe.
33	Karl Schimke, k. k. Färbermeister.	Für Färberei.
34	Karl Bittner, k. k. Werkmeister.	Für Weberei.
35	Johann Macher, Werkmeister.	Für Modelltischlerei.

Mit Beginn des Schuljahres 1899—1900 wird der Turnunterricht an der Staatsgewerbeschule laut Mineral-Verordnung an den Staatsmittelschulen bestellten k. k. Turnlehrern überwiesen werden.

Bezüglich der außeramtlichen Thätigkeit des Lehrkörpers im abgelaufenen Schuljahre ist folgendes zu berichten:

Director Theodor Morawski wurde als Sachverständiger für das chemisch-technische Fach einer Verhandlung zugezogen, die Klagen wegen einer brennenden Halde zum Gegenstande hatte und gab als Gerichtschemiker ein Gutachten ab in einem Falle wo es sich um Schriftfälschung handelte, bezw. um Nachweisung des Gebrauches zweier verschiedener Tinten. Im städtischen Gesundheitsrathe erstattete ein ausführliches Referat über die Anstellung von Schulärzten auf Grund eines vom Sanitätsrathe Dr. Tischler verfassten Elaborates über diese Angelegenheit.

In Gemeinschaft mit Fachvorstand W. Kalmann wurde von ihm im Auftrage des hiesigen Bezirksgerichtes Befund und Gutachten gegeben über einen Fall versuchten Giftmordes.

Fachvorstand W. Kalmann wurde in 2 Fällen betreffend die Erhebung der Ausführung eines Patentes als Sachverständiger berufen, ferner zu einer commissionellen Erhebung betreffs Errichtung einer electrochem. Fabrik, zu einer Commission betreffend eine Cylinderöl-Reinigungsanlage, endlich zu einer gewerbebehördlichen Commission zur Controle einer Sodawasser-Erzeugungsstätte. Außerdem hatte er ein umfangreiches Gutachten betreffs der Abwässer einer Petroleumraffinerie auszuarbeiten. Im Bielitz-Bialaer Gewerbeverein hielt er einen Vortrag über die Einrichtungen moderner Mälzereien und Brauereien.

In den Bielitzer städt. Gesundheitsrath gewählt, machte Fachvorstand Kalmann wertvolle auf zahlreichen Untersuchungen beruhende Mittheilungen über die ungünstige Beschaffenheit vieler in den Bereich des Lebensmittelgesetzes fallender Genuss- und Gebrauchsartikel.

Gemeinschaftlich mit Professor M. Glaeser publicierte W. Kalmann in Tschermak's mineralogisch-petrographischen Mittheilungen (Bd. XVIII.) eine Untersuchung des »Mineralwassers« von Árva Polhora in Ungarn.

Fachvorstand H. Leobner nahm in seiner Eigenschaft als k. k. Prüfungscommissär in der Zeit bis 15. Juli 1899 13 Prüfungen vor. Geprüft: 5 Kesselwärter, 6 Maschinenwärter, 2 Locomotivführer. Weiter fungierte derselbe in einigen Fällen als Sachverständiger des mechanisch-technischen und electrischen Faches und hielt im hierortigen Gewerbeverein einen Vortrag »Ueber die Entwicklung des Bielitzer Electritätswerkes mit anschließender Excursion in dieses Werk.

Professor Julius Zipser veranstaltete im abgelaufenen Schuljahre die II. Auflage des I. Theiles seines Lehrbuches »Die textilen Rohmaterialien und ihre Verarbeitung zu Gespinsten« und arbeitet gegenwärtig an der Vollendung des Werkes. Zu diesem Behufe besuchte er die Erste Brünner Kammgarnspinnerei, die Florettspinnerei in Sagrado bei Görz, die Kammgarnspinnerei von Heinrich Dietel in Sosnowice in Russland und andere moderne Fabriksetablissemments, um an Ort und Stelle Naturaufnahmen der betreffenden Maschinen zu machen.

Gleichwie in den Vorjahren zeichnete er auch heuer eine Anzahl von großen, colorierten Unterrichtswandtafeln und fertigte mehrere autographierte Zeichnungen von Handwebstühlen für die Schüler. — Er fungierte als Sachverständiger für die Textilindustrie am 18. Mai l. J. bei der commissionellen Verhandlung über die Wiedererrichtung der Flachsgarn- und Jutespinnerei der Firma C. B. Schneider in Bielitz und unternahm mit den Schülern des IV. Jahrgang mech. techn. Abtheilung eine Excursion in die Tuchfabrik des Herrn Rudolf Mänhardt & Sohn in Kamitz und mit den Theilnehmern am Zeichenlehrercurse eine Excursion in die Tuchfabrik der Firma Eduard Zipser & Sohn in Nikelsdorf.

Professor Dr. Georg v. Georgievics intervenierte als Sachverständiger beim Biala'er Gericht; Gegenstand der Verhandlung war ein fleckiger Teppich; außerdem kamen folgende seiner Arbeiten zur Publication: 1. Ein Beitrag zur Kenntniss des Tannierens der Baumwolle. 2. Über die aus Oxalsäure und Resorcin entstehenden Farbstoffe; abgedruckt in den Mittheilungen des k. k. Technologischen Gewerbemuseums in Wien. 3. Über die Condensation von Bernsteinsäureanhydrid und Pyrogallol; abgedruckt in den Sitzungsberichten der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien. Im Bielitz-Bialaer Gewerbeverein hielt Dr. v. Georgievics einen Experimentalvortrag über das Verfahren von Dr. Goldschmidt zur Erzeugung hoher Hitzegrade.

Professor Carl Volk veröffentlichte eine Arbeit über Maschinen-Schmieröle und entwarf einen neuen Ölprüfungsapparat, der demnächst mit Unterstützung des Vereins deutscher Ingenieure zur Ausführung kommen wird.

Professor Alfred Urban hielt für Gewerbeschüler zwei aufsteigende Curse über Gabelsbergersche Stenographie, die von 34, bez. 14 Schülern besucht wurden.*)

Professor Eduard Feuerstein hielt einen Vortrag „über Geld und Währung“ im Vereine Volkswohl und im Vereine für Fabriksangestellte; in ersterem Vereine trug er auch vor

*) Von den Schülern dieser Curse erhielt einer den I. Preis, 2 die ehrenvolle Anerkennung in der schnellschriftlichen Abtheilung (70 Worte) eines durch den B. B. Stenographenverein veranstalteten Weitschreibens.

über „Soziale Strömungen des 19. Jahrhunderts“. Vom wirklichen Lehrer Eduard Janisch erschienen in den Monatsheften für Mathematik und Physik zwei kleinere Aufsätze: „Neue Krümmungsmittelpunktconstruction für Kegelschnitte“ und „über die Berührungshyperboloide der windschiefen Flächen vierter Ordnung mit Leitkegelschnitt und zwei geraden Leitlinien.“

Der Supplent Heinrich Flusser und nach ihm Supplent Max Erber übernahmen die dankenswerthe Mühewaltung des Verleihens der Bücher an die Schüler der fachlichen Fortbildungsschule. Bei einem Stande von 216 für diesen Zweck vorhandener Werke entlehnten 69 Schüler 653 Bücher, was auch einen erfreulichen Schluss auf die Wißbegierde derselben gestattet.

An der chemischen Versuchsstation wurden im Schuljahre 1898/99 in allem 372 Analysen ausgeführt gegen 311 im Vorjahre, wobei eine wesentliche Steigerung in der Rubrik »fleckige Tuche« zu bemerken ist (47 gegen 16 im Vorjahre.)

An den Arbeiten beteiligten sich sämmtliche Lehrer der Chemie, einschließlich der beiden Assistenten und des Färbermeisters.

Die einzelnen Arten von Analysen vertheilen sich folgendermaßen:

Wasser — — — — —	31		Übertrag	207
Brennmaterial — — — —	—	Öle und Fette — — —		39
Soda, Ätznatron — — —	9	Mineralöle und	}	20
Potasche — — — — —	1	Petroleum		
Seifen — — — — —	26	Düngmittel — — — —		25
Appreturmittel — — — —	10	Nahrungs- und	}	61
Bleichmittel — — — — —	1	Futterstoffe		
Säuren — — — — —	4	Zucker- u. Melassen —		2
Beizmittel — — — — —	8	Wein — — — — —		7
Farbstoffe — — — — —	31	Spirituosen — — — — —		1
Kunstwollen — — — — —	2	Essig — — — — —		3
Garne, Flanelle etc. —	37	Mineral-Analysen}	}	7
Fleckige Tuche — — — —	47	und Legirungen		
	<u>Fürtrag</u>			<u>Summe</u>
	207			372

Wie alljährlich wurden auch in den diesem Schuljahre vorangehenden Hauptferien Lehrkräfte der Anstalt mit Unterstützungen seitens des k. k. Unterrichtsministeriums bedacht, um zu ihrer fachlichen Fortbildung geeignete Studienreisen unternehmen zu können. Im Sommer 1898 waren dies Professor Moriz Glaeser und der wirkliche Lehrer Emil Joch. Ersterer besichtigte chemische und metallurgische Betriebe in Preuß.-Schlesien und die Sodafabrik in Aussig, letzterer bereiste Preussisch-Schlesien und Sachsen zum Zwecke des Besuches von Maschinenfabriken, Hüttenwerken und anderer technischer Betriebe.

III. Namentliches Verzeichnis

sämmtlicher eingeschriebener Schüler der k. k. Staatsgewerbeschule im Schuljahre 1898—1899.

I. Höhere Gewerbeschule.

I. Jahrgang.

- | | |
|---|--|
| 1. Bathelt Guido aus Bielitz. | 28. Kwaśniewski Konrad aus Biala. |
| 2. Broch Josef aus Jaworzno (Galiz.) | 29. Latzel Victor aus Bernsdorf (Pr. Schlesien). |
| 3. Brzeziner David aus Zimientzitz (Pr. Schlesien). | 30. Linnemann Karl aus Leipzig (Mähren). |
| 4. Dietzius Hans aus Bielitz. | 31. Markusefeld Rudolf aus Bielitz. |
| 5. Doute Oscar aus Biala. | 32. Mickler Andreas aus Niederkurzwald. (Schlesien). |
| 6. Dzimirsky Richard aus Hennersdorf (Schlesien). | 33. Mořiczki Victor aus Witkowitz. |
| 7. Fischer Hermann aus Steyr (Oberösterreich). | 34. Motzko Victor aus Teschen. |
| 8. Fußgänger Max aus Bielitz. | 35. Müller Leo aus M. Ostrau. |
| 9. Gałuszka Johann aus Saybusch. | 36. Münz Gustav aus Mistelbach (Niederösterreich). |
| 10. Geßler Hans aus Jägerndorf. | 37. Piff Alexander aus Graz. |
| 11. Goldberger Jacob aus W. Zarzyce (Galizien). | 38. Samek Josef aus Wien. |
| 12. Groß Friedrich aus Hruschau. | 39. Schlesinger Erwin Robert aus Wien. |
| 13. Grünspan Adolf aus Andrychau. | 40. Schmidt Maximilian aus Karwin. |
| 14. Haempel Alexander aus Warschau (Russland). | 41. Schorr Walter aus Bielitz. |
| 15. Hankus Rudolf aus Bielitz. | 42. Selinger Alois aus Riegersdorf (Schlesien). |
| 16. Hoffmann Ferdinand aus Siedlec (Galizien). | 43. Sikora Georg aus Nawsı (Schl.). |
| 17. Hoinkes Paul aus Batzdorf. | 44. Stapler Adolf aus Tarnowitz (Preußen). |
| 18. Hornung Robert aus Szczakowa (Galizien). | 45. Tauber Siegfried aus Mistek. |
| 19. Huppert Isidor aus Bielitz. | 46. Teplý Thomas aus Pola (Istrien). |
| 20. Kandler Max aus Witkowitz. | 47. Wairrauch Joh. aus Skotschau. |
| 21. Klimke Moritz aus Bielitz. | 48. Weichsel Rudolf aus Niklowitz (Mähren). |
| 22. Kolarczyk Alfred aus Troppau. | 49. Wlačil Franz aus Jägerndorf. |
| 23. Koziel Valentin aus Peterswald. | 50. Wlk Ernst aus M.-Ostrau. |
| 24. Kożusznik Adolf aus Lazy (Schl.) | 51. Wojnar Paul aus Jablunkau. |
| 25. Kugelman Franz aus Freudenthal. | 52. Zabystrzan Alfred aus Bielitz. |
| 26. Kunz Raimund aus Wigstadtl. | 53. Zerhau Bronislaus aus Straconka (Galizien). |
| 27. Kuppermann Ludwig aus Bielitz. | |

II. Jahrgang.

Mechanisch-tech. Abtheilung.

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 54. Braeutigam Martin aus Bielitz. | 57. Bullawa Josef aus Jablunkau. |
| 55. Brażina Jos. aus Celadna (Mähr.) | 58. Chobot Gustav aus Lazy (Schl.) |
| 56. Broda Johann aus Gollerschau (Schlesien). | 59. Ehrenzweig Berthold aus Biala. |
| | 60. Ewy Rich. aus Kiernica (Galiz.) |

- | | |
|---------------------------------------|--------------------------------------|
| 61. Forner Leonhard aus Karwin. | 70. Melichar Wenzel aus Pol.-Ostrau. |
| 62. Gill Georg aus Wieszczont (Schl.) | 71. Nohel Heinrich aus Gr. Kunt- |
| 63. Hassan Franz aus Karlshütte. | schitz (Schlesien). |
| 64. Held Rudolf aus M.-Weißwasser. | 72. Pahler Gustav aus Fulnek. |
| 65. Karner Alexander aus Founy | 73. Płoszek Paul aus N. Kozakowiz |
| (Croatien). | (Schlesien). |
| 66. Kolaczek Benjamin aus Poremba | 74. Pongratz Roman aus Bielitz. |
| (Schlesien). | 75. Weinhold Adolf aus Spillendorf |
| 67. Kremling Leopold aus Bistritz | (Schlesien). |
| a/Hostein (Mähren). | 76. Woinar Andreas aus Konskau |
| 68. Krieger Emil aus Biala. | (Schlesien). |
| 69. Leichner Leo aus Melk (N.-Öst.) | |

Chemisch-techn. Abtheilung.

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| 77. Bartke Alexander aus Tomaszów | 96. Rösche Alfred aus Pogorsch. |
| (Russland). | 97. Schmidt Rudolf aus Deutsch- |
| 78. Bockisch Fritz aus Sternberg. | Krawarn (Pr. Schlesien). |
| 79. v. Espenhan Arthuraus Michaels- | 98. Schönthal Siegfried aus Gr. |
| feld (Russland). | Peterswald (Mähren). |
| 80. Forner Karl aus Tót Kajnya | 99. Schorr Richard aus Bielitz. |
| (Ungarn). | 100. Schreinzer Eugen aus Biala. |
| 81. Friemel Richard aus Freiwaldau. | 101. Schwanzer Benno aus Biala. |
| 82. Gogela Eduard (recte Mais) aus | 102. Seidner Ludwig aus Bielitz. |
| Rohatetz (Mähren). | 103. Spondr Johann aus Mödritz |
| 83. Handl Fritz aus Wien. | (Mähren). |
| 84. Hartmann Karl Wilhelm aus | 104. Stern Leo aus Orlau. |
| Löbnitz. | 105. Storosum Salamon aus Georgen- |
| 85. Hess Karl aus Biala. | berg (Preußen). |
| 86. Ježek Johann aus Bielitz. | 106. Strzygowski Karl aus Biala. |
| 87. Klug Josef aus M.-Trübau. | 107. Sztuka Anton aus Kenty (Galiz.) |
| 88. Kunz Karl aus Bielitz. | 108. Thetschel Frz. aus Jaszczurowa |
| 89. Löw-Beer Josef aus Wien. | (Galizien). |
| 90. Małecki Jacob aus Biala. | 109. Thien Oscar aus Bielitz. |
| 91. Marburg Benno aus Freudenthal. | 110. Thomke Oswald aus Bielitz. |
| 92. Neumann Alfred aus Graz. | 111. Till Reinhard aus D. Jassnik |
| 93. Nowicki Romuald aus Zolkiew | (Mähren). |
| (Galizien). | 112. Tischler Fritz aus Bielitz. |
| 94. Offner Rudolf aus Heinzendorf | 113. Wilke Ernst aus Bielitz. |
| (Schlesien). | 114. Zipser Karl Paul aus Hohen- |
| 95. Parzyk Rudolf aus Ochab (Schl.) | bach (Galizien). |

III. Jahrgang.

Mechanisch-techn. Abtheilung.

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 115. Bartelmus Moritz aus Bielitz. | 128. Lorenz Karl aus Hullein. |
| 116. Batscha Leopold aus Mistek. | 129. Mildner Johann aus Sternberg. |
| 117. Blatton Leopold aus Biala. | 130. Nadel Salamon aus Lemberg. |
| 118. Flaschka Ludwig aus Pola | 131. Nitsch Guido aus Gersdorf (Mähr.) |
| (Istrien). | 132. Penka Hugo aus Botenwald |
| 119. Furka Victor aus Biala. | (Mähren). |
| 120. Gössel Emil aus Wohontsch | 133. Römer Ludwig aus Bennisch. |
| (Böhmen). | 134. Rursch Victor aus Wien. |
| 121. Grünspan Moriz aus Andrychau. | 135. Schindler Eduard aus Liche- |
| 122. Hanke Anton aus Privož. | werden (Schlesien). |
| 123. Häser Heinrich aus Teschen. | 136. Schmidt August aus Sternberg. |
| 124. Hilbig Alfred aus Oświęcim. | 137. Szancer Karl aus Jägerndorf. |
| 125. Jung Edmund aus Jägerndorf. | 138. Tramer Moritz aus Zawada |
| 126. Knirsch Heinrich aus Müglitz | (Schlesien). |
| (Mähren). | 139. Wellart Bruno aus Mistek. |
| 127. Kramer Rudolf Emil aus Bielitz. | 140. Zaruba Anton aus Saybusch. |

Chemisch-techn. Abtheilung.

- | | |
|---|--|
| 141. Anderle Johann aus Chrostau
Oelhütten (Mähren). | 154. Latzel Anton aus Rothwasser
(Schlesien). |
| 142. Braeutigam Alfred aus Bielitz. | 155. Neumann Victor aus Bielitz. |
| 143. Bodanzky Richard aus Wien. | 156. Pelleter Edgar aus Bielitz. |
| 144. Feldmann Otto aus Troppau. | 157. Ring Otto aus Bielitz. |
| 145. Fichtner Herrmann aus Atz-
gersdorf (N.-Österr.). | 158. Schwalbe Waldemar aus Biala. |
| 146. Gawlas Josef aus Illownitz
(Schlesien). | 159. Schwarzer Johann aus Jauernig. |
| 147. Goldmann Josef aus Budapest. | 160. Springer Bruno aus Olbersdorf
(Schlesien). |
| 148. Haas Friedrich aus Bielitz. | 161. Stefko Victor aus Biala. |
| 149. Heimann Albin aus Prerau. | 162. Strobach Othmar aus M.-Schön-
berg. |
| 150. Hess Emil aus Bielitz. | 163. Weller Friedrich aus Neun-
kirchen (N.-Österr.). |
| 151. Hoinkes Victor aus Bielitz. | 164. Wiesner Franz aus Jablunkau. |
| 152. Huczek Andreas aus Bielitz. | |
| 153. Janosz Johann aus Saybusch. | |

IV. Jahrgang.

Mechanisch-techn. Abtheilung.

- | | |
|--|--|
| 165. Brandstetter Salam. aus Krakau. | 177. Orel Heinrich aus Halenkau
(Mähren). |
| 166. Brixel August aus Müglitz
(Mähren). | 178. Paradiesthal Ludwig aus Pilica
(Russland). |
| 167. Forner Albert aus Krakowetz
(Mähren). | 179. Piesch Walther Erwin aus
Bielitz. |
| 168. Friemel Hugo aus Freiwaldau. | 180. Schlesinger Otto aus Teschen. |
| 169. Hanke Ernst aus Hotzenplotz. | 181. Schöbel Rudolf aus Einsiedel
(Schlesien). |
| 170. Heller Josef aus Gross-Krosse
(Schlesien). | 182. Stebel Johann aus Petrowitz. |
| 171. Hoffmann Siegmund aus Podoly
(Schlesien). | 183. Warzok Rudolf aus Troppau. |
| 172. Jauernig Rudolf aus Kamitz. | 184. Watzlawik Eugen aus Mähr.-
Weißkirchen |
| 173. Madlé Robert aus Mistek. | 185. Wisniowski Josef aus Czaniec
(Galizien). |
| 174. Malcher Friedrich aus Weichsel. | |
| 175. Miczek Heinrich aus Petrowitz. | |
| 176. Niemetz Rudolf aus Bielitz. | |

Chemisch-techn. Abtheilung.

- | | |
|--|--|
| 186. Barwig Alois aus Troppau. | 199. Kominek Hubert aus Drahanow-
witz (Mähren). |
| 187. Czeike Richard aus Troppau. | 200. Kraus Raimund aus Wien. |
| 188. Feldmann Max aus Hermanitz
(Schlesien). | 201. Michl Rudolf aus Olmütz. |
| 189. Feller Richard aus Makrücköi
(Türkei). | 202. Ohnhäuser Richard aus Jogs-
dorf (Schlesien). |
| 190. Förster Hermann aus Bielitz. | 203. Politzer Arnold aus Mittel-
Suchau. |
| 191. Fox Stanislaus aus Kenty. | 204. Prochatschek Karl aus Bielitz. |
| 192. Fuhrherr Robert aus Bielitz. | 205. Schubert Josef aus Bielitz. |
| 193. Goldberg Alfr. aus Raycza (Galiz.) | 206. Schwarz Richard aus Floris-
dorf. |
| 194. Goldschmidt Israel aus Czernyc
(Ungarn). | 207. Spindler Richard aus Gacz
(Ungarn). |
| 195. Grossmann Max aus Mistek. | 208. Stajerski Hugo aus Biala. |
| 196. Grunewald Ernst aus Shypley
(England). | 209. Strebinger Moritz aus Weiss-
stätten (Mähren). |
| 197. Hackenschmiedt Karl aus St.
Petersburg (Russland). | 210. Zagórski Victor aus Biala. |
| 198. Jachzel Joachim aus Gilowic
(Galizien). | |

Werkmeisterschule.

I. und II. Curs.

A) Mechanisch-techn. Abtheilung.

a) Für Metallindustrie.

- | | |
|--|--|
| 211. Alscher Othmar aus Bielitz. | 229. Meißner Jos. aus Schwarzwasser |
| 212. Anderla Robert aus Ottendorf
(Schlesien). | 230. Oleak Karl aus Bielitz. |
| 213. Bergmann Salamon aus Falkenberg
(Preußen). | 231. Olszak Anton aus Marklowitz
(Schlesien). |
| 214. Bogocz Alois aus Freistadt. | 232. Ossadnik Robert aus Lodnitz
(Schlesien). |
| 215. Borger Hermann aus Lipine
(Schlesien). | 233. Ostruschka Gustav aus Teschen. |
| 216. Brzezowski Thaddäus aus Zaciłcin
(Galizien). | 234. Perschke Emil aus Bielitz. |
| 217. Burkert Johann aus M.-Ostrau. | 235. Pfister Alfred aus Nickelsdorf. |
| 218. Becker Leopold aus Deutsch-
Debrowka (Galizien). | 236. Pfister Edmund aus Bielitz. |
| 219. Friedrich Eduard aus Sviadnow
(Mähren). | 237. Pinscher Rudolf aus Bielitz. |
| 220. Frühling Alfred aus Kolodno
(Russland). | 238. Pohl Gustav aus Troppau. |
| 221. Holik Emil aus Skotschau. | 239. Pollak Isidor aus Hohenau
(N.-Österreich). |
| 222. Hranitzký August aus Witkowitz. | 240. Popper Rudolf aus Lodygowice
(Galizien). |
| 223. Kasper Josef aus Odrau. | 241. Pulcer Albin aus M.-Ostrau. |
| 224. Klein Isidor aus Przivoz (Mähr.) | 242. Riess Oscar aus Bielitz. |
| 225. Kottek Jaroslav aus Warschau
(Russland). | 243. Rzechanek Robert aus Sporisz. |
| 226. Kozubek Leopold aus Mistek
(Mähren). | 244. Sladek August aus M.-Ostrau. |
| 227. Krakowetz Maximil. aus Troppau. | 245. Tögel Konrad aus Freudenthal. |
| 228. Matzner Karl aus Tarnów (Galiz.) | 246. Tomecki Rudolf aus Biala. |
| | 247. Urbantke Wilhelm aus Bielitz. |
| | 248. Valečka Johann aus Sopotnia
(Galizien). |
| | 249. Wagner Josef aus Friedek. |
| | 250. Zbyszewski Josef aus Tarnow. |

b) Für Weberei.

- | | |
|--|---|
| 251. Babad David aus Odessa (Russ-
land). | 257. Johr Rudolf aus Bielitz. |
| 252. Deutsch Rudolf aus Bielitz. | 258. Lerner Dawid aus Bulowice
(Galizien). |
| 253. Fuchs Dawid aus Lodz (Russ-
land). | 259. Mikolajczyk Rudolf aus Biala. |
| 254. Goethe Friedrich aus Biala. | 260. Reichenbaum Leopold aus M.-
Ostrau. |
| 255. Hoffmann Simon aus Żbik
(Galizien). | 261. Schimke Richard aus Bielitz. |
| 256. Ježek Adolf aus Bielitz. | 262. Stöckel Gustav aus Skotschau. |
| | 263. Zipser Karl Theod. aus Bielitz. |

B) Chemisch-techn. Abtheilung.

c) Für Färber.

- | | |
|---|---|
| 264. Bartusch Eduard aus Bielitz. | 271. Kotschy Rudolf aus Mikuszowice
(Galizien). |
| 265. Deutschberger M. aus Zamarsk
(Schlesien). | 272. Kromer Alois aus Bennisch. |
| 266. Eberhardt Rudolf aus Dresden
(Sachsen). | 273. Löwy Leo aus Bielitz. |
| 267. Fuchs Paul aus Lodz (Russland). | 274. Nölscher Hubert aus Glemkau
(Schlesien). |
| 268. Grossmann Rudolf aus Groß-
Gurek (Schlesien). | 275. Procházka Bohumil aus Hum-
poletz (Böhmen). |
| 269. Hess Max aus Bielitz. | 276. v. Radoszewski Ludw. aus Ner
(Russ. Polen). |
| 270. Knoll Franz aus Niklasdorf
(Schlesien). | |

- | | |
|--|--|
| 277. Rutkowski Bolesl. aus Warschau
(Russland). | 281. Szegő (Schiffer) Alexander aus
Slanica (Ungarn). |
| 278. Saur Friedrich aus Bielitz. | 282. Wiesner Gottfried aus Troppau. |
| 279. Silbiger Isidor aus Bielitz. | 283. Zipser Walter aus Bielitz. |
| 280. Stosius Rudolf aus Bielitz. | |

III. und IV. Curs.

A. Mechanisch-techn. Abtheilung.

a) Für Metallindustrie.

- | | |
|--|---|
| 284. Bittmann Rich. aus Freudenthal. | 300. Niemetz Hugo aus Bielitz. |
| 285. Brož Wenzel aus Karwin. | 301. Oelmayer Otto aus Neundorf
(Böhmen). |
| 286. Eckl Victor aus Dorna Watra
(Bukowina). | 302. Parzyk Franz aus Ochab (Schl.) |
| 287. Eisner Oscar aus Freudenthal. | 303. Pszczolka Rud. aus Karlshütte. |
| 288. Fränkel Adolf aus Neu-Sandec | 304. Röhrich Johann aus Bielitz. |
| 289. Fusek Franz aus Trzynietz. | 305. Rossipaul Ludwig aus Hotzen-
plotz. |
| 290. Heinz Ferdinand aus Mähr.-
Ostrau. | 306. Sablik Rudolf aus Bielitz. |
| 291. Jakubowski Witold aus Wie-
licka. | 307. Saur Robert aus Bielitz. |
| 292. Karass Alois aus Freistadt. | 308. Schmidt Emil aus Stubendorf
(Schlesien). |
| 293. Kasper Franz aus Odrau. | 309. Schrom Oskar aus Bielitz. |
| 294. Lazarzyk Max aus Steinau
(Schlesien). | 310. Siwy Karl aus Teschen. |
| 295. Lopata Kazimir aus Biala. | 311. Skuta Franz aus Pol.-Ostrau. |
| 296. Lubich Otto aus M.-Rothwasser. | 312. Tomala Alfred aus Teschen. |
| 297. Matzner Gustav aus Tarnów. | 313. Twerdy Oscar aus Bielitz. |
| 298. Mayer Jul. aus Sillein (Ungarn). | 314. Zimmer Rud. aus Freiwaldau. |
| 299. Meisner Franz aus Alt-Vogel-
seifen (Schlesien). | 315. Zimmerman Jos. aus Schreiber-
seifen (Schlesien). |

b) Für Weberei.

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 316. Geyer Karl aus Biala. | 319. Schwarzl Rudolf aus Triest. |
| 317. Menszatorisz Adolf aus Neusohl | 320. Sommer Victor aus Nickelsdorf. |
| 318. Morgenstein Max aus M.-Weiß-
kirchen. | 321. Zurek Richard aus Biala. |

B) Chemisch-techn. Abtheilung.

c) Für Färberei.

- | | |
|--|---|
| 322. Grünwald Josef aus Rosenberg
(Ungarn). | 324. Tugendhat Benno aus Brünn
(Mähren). |
| 323. Kretschmer K. aus Haslach(N.-Ö.) | |

III Specialcourse für Meister und Gesellen.

- | | |
|------------------------------------|---------------------------------|
| 325. Allerhand Wilhelm, Schlosser. | 337. Englert Georg, Zimmermann. |
| 326. Ben Johann, Maurer. | 338. Feiklewicz Josef, Dreher. |
| 327. Biesok Johann, Maurer. | 339. Furejta Franz, Schlosser. |
| 328. Borgel Franz, Maurer. | 340. Feuder Johann, Appreteur. |
| 329. Bathelt Karl, Scherer. | 341. Grylka Karl, Maurer. |
| 330. Böhm Georg, Weber. | 342. Grzybowski Johann, Maurer. |
| 331. Böhm Johann, Weber. | 343. Golibroda Johann, Weber. |
| 332. Bogusch Johann, Weber. | 344. Góra August, Weber. |
| 333. Chrobak Josef, Maurer. | 345. Gruchol Wilhelm, Weber. |
| 334. Drösler Josef, Schlosser. | 346. Geidacz Karl, Weber. |
| 335. Donaczyk Franz, Maurer. | 347. Guttknecht Johann, Weber. |
| 336. Dudziak Johann, Weber. | 348. Herma Johann, Maurer. |

- | | |
|--|---|
| 349. Hess Johann, Zimmermann. | 387. Olszowski Karl, Webmeister. |
| 350. Homa Johann, Weber. | 388. Obständer Josef, Privatbeamter. |
| 351. Homa Karl, Weber. | 389. Papla Josef, Schlosser. |
| 352. Hartmann Wilhelm, Maschinen-
techniker. | 390. Possarth Franz, Electromonteur. |
| 353. Jachnik Ad., Maschinenschlosser | 391. Piątek Franz, Zimmermann. |
| 354. Jankowski Leop., Metalldreher. | 392. Pintscher Johann, Weber. |
| 355. Jauernig Wilh., Maschinenschl. | 393. Prochaczek Georg, Weber. |
| 356. Jenkner Johann, Scheerer. | 394. Prawitz Gustav Adolf, Weber. |
| 357. Jenkner Georg, Weber. | 395. Protzner Johann, Weber. |
| 358. Knopf Jacob, Weber. | 396. Reichel Rudolf, Schlosser. |
| 359. Kominek Franz, Heizer. | 397. Reintsch Adolf, Schlosser. |
| 360. Krywult Josef, Schlosser. | 398. Rotter Alfred, Weber. |
| 361. Kapa Johann, Maurer. | 399. Rabinowicz Alfred, Buchhalter |
| 362. Krysta Josef, Maurer. | 400. Röhrich Rudolf, Weber. |
| 363. Kubik Franz, Maurerpolier. | 401. Schering Emil, Schlosser. |
| 364. Klemens Paul, Weber. | 402. Seyfried Johann, Schlosser. |
| 365. Klimczok Johann, Weber. | 403. Steckel Andreas, Schlosser. |
| 366. Krywult Franz, Webmeister. | 404. Schnur Johann, Weber. |
| 367. Kwaschny Johann, Weber. | 405. Schubert Franz, Weber. |
| 368. Linnert Johann, Maurer. | 406. Schubert Karl, Weber. |
| 369. Lieban Simon, Comptoirist. | 407. Soltysik Josef, Weber |
| 370. Lorenczyk Georg, Scheerer. | 408. Stańczyk Andreas, Garnmani-
pulant. |
| 371. Lauterbach M. Fabrikant. | 409. Schubert Franz, Weber. |
| 372. Maslowski Emil, Eisendreher. | 410. Scherback Moritz, Manipulant. |
| 373. Mudra Ott, Modelltischler. | 411. Schubert Johann, Weber. |
| 374. Wenzel Rud., Maschinenschl. | 412. Tomanek Josef, Maurer. |
| 375. Machaliza Johann, Maurer. | 413. Thomke Johann, Comptoirist. |
| 376. Miodonski Joh., Zimmermann. | 414. Tomecki Florian, Weber. |
| 377. Machař August, Weber. | 415. Twerdy Oscar, Maschinentechniker. |
| 378. Martynek Johann, Webuten-
siliennerzeuger. | 416. Ulma Victor, Eisendreher. |
| 379. Millek Franz, Schlosser. | 417. Weiser Julius, Maschinenschl. |
| 380. Mandowski Rud., Privatbeamter | 418. Wagner Josef, Comptoirist. |
| 381. Misier N., Buchhalter. | 419. Wenzelis Franz, Weber. |
| 382. Niemczyk Johann, Maurer. | 420. Werner Berthold, Buchhalter. |
| 383. Nitsch Karl, Weber. | 421. Wenzelis Franz, Weber. |
| 384. Najassek Karl, Weber. | 422. Waschek Emil, Monteur. |
| 385. Olma Karl, Kupferschmied. | 423. Zarlok Andreas, Maurer. |
| 386. Ortmann Wenzel, Baubeamte. | 424. Zielaski Andreas, Weber. |

IV. Commercielle Abtheilung

I. Jahrgang.

- | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| 425. Adamski Franz, Kanzleihilfe. | 440. Jendrzejowski Rud., Practicant |
| 426. Bialczyk Franz, Schreiber. | 441. Joksch Ludwig, „ |
| 427. Bogusch Hermann, Practicant. | 442. Klimczak Josef, „ |
| 428. Brandes Robert, „ | 443. Kosma Andreas, „ |
| 429. Bronner Jacob, „ | 444. Kurz Josef, „ |
| 430. Christianus Gustav, „ | 445. Kosma Adolf, „ |
| 431. Dillik Franz, Schreiber. | 446. Lerner Josef, „ |
| 432. Färber Salamon „ | 447. Linzbauer Hugo, „ |
| 433. Felix Moritz, „ | 448. Linnert Robert, Schreiber. |
| 434. Glondys Franz, „ | 449. Lubusch Rudolf, Practicant. |
| 435. Hajos Gottlieb, „ | 450. Marschalek Franz, „ |
| 436. Homa Jacob, „ | 451. Najassek Johann, „ |
| 437. Horak Josef, „ | 452. Olejak Johann, „ |
| 438. Jauernig Heinrich, „ | 453. Quissek Oscar, „ |
| 439. Jauernig Oscar, „ | 454. Pollak Leopold, „ |

- | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| 455. Ringer Adolf, Practicant. | 464. Sporisz Josef, Hausdiener. |
| 456. Rosenberg Simon, „ | 465. Steiner Adolf, Practicant. |
| 457. Ryrich Victor, „ | 466. Steiner Jacob, „ |
| 458. Schanzer Samuel, „ | 467. Skurnog Anton, „ |
| 459. Scheiner Jacob, „ | 468. Steinmuss Gustav, „ |
| 460. Schlachet Samuel „ | 469. Toth Michael Photograph. |
| 461. Schmidt Julius, „ | 470. Weihing Friedrich, Practicant. |
| 462. Schubert Andreas. Schreiber. | 471. Weil Karl, „ |
| 463. Sikora Adolf, Practicant | |

II. Jahrgang.

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 472. Adamiec Karl, Practicant. | 494. Müller Karl, Practicant. |
| 473. Bannert Otto, Commis. | 495. Nickel Johann „ |
| 474. Bathelt Johann, Practicant. | 496. Olszowski Franz, „ |
| 475. Buzek Josef, Practicant. | 497. Padawer Ignatz, „ |
| 476. Drejak Anton, Schreiber. | 498. Perlberg Karl, „ |
| 477. Elsner Julius, Comptoirist. | 499. Pernersdorfer Jul., „ |
| 478. Feiler Siegfried, Practicant. | 500. Piesch Ernst, „ |
| 479. Franaszek Josef, Photograph. | 501. Reisfeld Simon, Uhrmacher. |
| 480. Frischler Julius, Practicant. | 502. Ruzicka Rudolf, Practicant. |
| 481. Füssel Rudolf, Comptoirist. | 503. Sandera Rudolf, „ |
| 482. Glista Hugo, Photograph. | 504. Scholz Ernst, „ |
| 483. Goldberger Robert, Practicant. | 505. Schneider Robert, Schreiber. |
| 484. Grabowski Eugen, Diurnist. | 506. Skowronek Rudolf, Schneider. |
| 485. Gwozdziowski Siegm., Practicant | 507. Skudlarski Robert, Practicant. |
| 486. Hilbig Hugo, Practicant. | 508. Sommer Victor, „ |
| 487. Jauernig Robert, „ | 509. Staszkievicz Ludwig, Schreiber. |
| 488. Jahr Alfred, „ | 510. Stütz Bernhard, Practicant. |
| 489. Kaletta Gustav, Practicant. | 511. Walter Rudolf, Schreiber. |
| 490. Kolacz Victor, „ | 512. Wysoglad Victor, Comptoirist. |
| 491. Kujawa Oscar, „ | 513. Ullrich Konrad, Buchbinder. |
| 492. Lieban Alfred, „ | 514. Zemann Simon, Practicant. |
| 493. Mickler Paul, „ | 515. Zender Johann, „ |

III. Jahrgang.

- | | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|
| 516. Beiner Benjamin, Practicant. | 529. Kühner Karl, Practicant. |
| 517. Diczki Karl, Handschuhmacher. | 530. Langfelder Oscar, „ |
| 518. Folway Karl, Comptoirist. | 531. Lindner Josef, „ |
| 519. Geyer Karl, Practicant. | 532. Malisch Franz, „ |
| 520. Graubner Karl Eduard, Bäcker. | 533. Marszalek Karl, „ |
| 521. Halat Josef, Practicant. | 534. Oczko Anton, „ |
| 522. Huppert Rudolf, Schneider. | 535. Pelzmann Julius „ |
| 523. Jankowski Ferd., Comptoirist. | 536. Piesch Andreas, „ |
| 524. Jankowski Johann, Schriftsetzer. | 537. Piesch Johann, Diurnist. |
| 525. Jenkner Wilhelm, Practicant. | 538. Reisfeld Samuel Fabrikant. |
| 526. Jonas Karl Franz, Comptoirist. | 539. Spicka Friedrich, Schreiber. |
| 527. Kleinzähler Simon, Practicant. | 540. Schneider Adolf, Practicant. |
| 528. Kascha Johann, „ | 541. Wilczek Josef, Practicant. |

V. Fachliche Fortbildungsschule für Metallarbeiter.

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 542. Balzer Rudolf, Eisendreherl. | 549. Beier Karl, Kupferschmiedl. |
| 543. Barwig Albert, Schlosserl. | 550. Blachura Josef, Spenglerl. |
| 544. Bathelt Rudolf, „ | 551. Borski Rudolf, Eisendreherl. |
| 545. Bomski Max, Dreherl. | 552. Bierski Otto, Schlosserl. |
| 546. Bürgel Emil, Schlosserl. | 553. Büssler Ed., Kupferschmiedl. |
| 547. Barwig Heinrich, Maschinen-
schlosserl. | 554. Birnot Emil, Eisengießerl. |
| 548. Barwig Rudolf, Schlosserl. | 555. Buczek Johann, Drechslerl. |
| | 556. Bathelt Andreas, Tischlerl. |

557. Beck Leo, Tischlerl.
 558. Biegon Andreas, Wagensattlerl.
 559. Christianus Ernst, Schlosserl.
 560. Dąbrowski Ladisl., Steindruckerk.
 561. Dudzinski Alfred, Schlosserl.
 562. Exner Otto, Schlosserl.
 563. Fuchs Carl, Dreherl.
 564. Fuchs Karl, Schlosserl.
 565. Gsonek Richard, Schlosserl.
 566. Gaukusch Josef, Mechanikerl.
 567. Haucke Ottokar, Schlosserl.
 568. Heczko Karl, „
 569. Herda Josef, „
 570. Homa Franz, „
 571. Heide Rich., Electrotechnikerl.
 572. Herma Andreas, Modelltischlerl.
 573. Herma Johann, Eisendreherl.
 574. Hoinkes Eduard, Uhrmacherl.
 575. Holewa Josef, Schlosserl.
 576. Hübler Wilhelm, Schlosserl.
 577. Hartmann Karl, Schlosserl.
 578. Häutler Josef, „
 579. Heinrich Karl, Dreherl.
 580. Herma Rudolf, Eisendreherl.
 581. Huczek Wladislav, Schlosserl.
 582. Hess Bartholomäus, Tischlerl.
 583. Juszczakiewicz Siegm., Schlosserl.
 584. Jenkner Johann, Kupferschmied.
 585. Jakubowski Karl, Dreherl.
 586. Jenkner Ernst, Schlosserl.
 587. Karkoszka Julius, Schlosserl.
 588. Kischka Paul, Eisengießerl.
 589. Krywult Karl, Spinnerl.
 590. Kutscha Max, Schlosserl.
 591. Karut Franz, Dreherl.
 592. Keller Ludwig, Schlosserl.
 593. Kosma Oscar, Kupferschmiedl.
 594. Krieg Philipp, Tischlerl.
 595. Krpetz Alois, Eisendreherl.
 596. Krysta Josef, Schlosserl.
 597. Kwaśny Karl, Kupferschmiedl.
 598. Kaziurkiewicz Arth., Schlosserl.
 599. Korczik Karl, Schlosserl.
 600. Kozub Felix, Tischlerl.
 601. Kubusch Paul, Tapeziererl.
 602. Lenski Johann, Schlosserl.
 603. Lehmann Oswald, Dreherl.
 604. Markłowski Alois, Bautischlerl.
 605. Markwica Adolf, Schlosserl.
 606. Meissner Robert, „
 607. Migdal Josef, „
 608. Matawowski Wilh., Eisendreherl.
 609. Menzel Rudolf, Schlosserl.
 610. Mieczko Karl, Schlosserl.
 611. Nitsch Karl, „
 612. Niesyto Karl, „
 613. Nadraski Leopold, Schlosserl.
 614. Oczkowski Alfred, Schlosserl.
 615. Ondraschek Hugo, Dreherl.
 616. Ortman Wenzel, Baumanipul.
 617. Parma Johann, Kupferschmiedl.
 618. Piesch Franz, Eisendreherl.
 619. Perschke Andreas, Schlosserl.
 620. Piesch Paul, Eisendreherl.
 621. Podworski Ludw., Bauschlosserl.
 622. Pokora Rudolf, Schlosserl.
 623. Pieczora Rudolf, „
 624. Piesch Johann, „
 625. Popczyński Karl, „
 626. Rokfisch Carl, „
 627. Rischka Andreas, „
 628. Reintsch Adolf, „
 629. Sanetra Jacob, Kesselschmiedl.
 630. Staszkievicz Roman, Schlosserl.
 631. Stadlik Leo, Schlosserl.
 632. Scholz Gust. Heinr., Schlosserl.
 633. Scholz Richard, „
 634. Schubert Karl, Eisendreherl.
 635. Schwalbe Richard, Dreherl.
 636. Sikora Johann, Schlosserl.
 637. Smolana Alois, Metallgießerl.
 638. Schnatzke Johann, Schlosserl.
 639. Snatzke Anton, „
 640. Snatzke Richard, Gießerl.
 641. Sohlich Karl, Schmiedl.
 642. Stanik Jacob, Schlosserl.
 643. Stoczek Ladislaus, Schlosserl.
 644. Slezak Vincenz, Tapeziererl.
 645. Spornol Karl, Tischlerl.
 646. Thomay Karl, Schlosserl.
 647. Wenzelis Andreas, Eisendreherl.
 648. Wienczek Robert, Dreherl.
 649. Wiesner Alois, Eisendreherl.
 650. Wysata Karl, Schlosserl.
 651. Wabersich Konrad, Dreherl.
 652. Wachalla Rud., Eisendreherl.
 653. Wilczek Karl, Schlosserl.
 654. Wulf Karl, Practicant.
 655. Wiczerczak Josef, Dreherl.
 656. Zipser Rudolf, Schlosserl.
 657. Zeitzinger Alois, Schlosserl.
 658. Zeman Simon, Textilarbeiter

IV. Stipendien und Schülerlade.

Über Stipendien, die Schülerlade und anderweitige Unterstützungen und Begünstigungen der Schüler giebt nachstehender Bericht Aufschluss:

Der Stipendienbesitz der k. k. Staatsgewerbeschule besteht in folgenden Stipendienbeiträgen:

	Allgemeine Staatsstipendien für alle Schüler der Anstalt in halbjährigen Raten von 10—30 fl. in der Gesamthöhe von jährlichen	1000 fl. ö. W.
4	Staatsstipendien à 200 fl. für hervorragende Schüler d. gewerblichen Fortbildungsschule	800 „ „ „
4	Staatsstipendien à 200 fl. für Färbereischüler	800 „ „ „
4	„ „ à 200 fl. für Schüler der mechanisch-technischen Abtheilung	800 „ „ „
2	Landesstipendien à 200 fl. für Färbereischüler	400 „ „ „
	In Summa .	<u>3800 fl. ö. W.</u>

Vom Schuljahre 1898/9 an gelangten auch 3 Stipendien jährlicher 200 fl. für Bewohner des Mährisch-Ostrauer Revieres zum Besuche der chem. techn. Abtheilung der Staatsgewerbeschule zur Verleihung.

Die vom Staate bewilligten 2 Stipendien für Webschüler aus Bielitz und Biala à 50 fl. erhielten im abgelaufenen Schuljahre die Schüler Rudolf Schwarzl aus Bielitz und Rudolf Mikolajczyk aus Biala. Das Stipendium des erstgenannten Schülers gieng im Laufe des Schuljahres an Gustav Stöckl aus Bielitz über.

Der schlesische Landesausschuss gewährte den Schülern Leopold Kozubek, Josef Zimmermann und Josef Gawlas für das Schuljahr 1898/9 Unterstützungen von je 80 fl.

Die löbliche Handels- und Gewerbekammer für Schlesien unterstützte 4 in diesem Lande geborene Schüler der Anstalt mit je 50 fl. u. z. Karl Śiwy aus Teschen, Gustav Pohl aus Troppau, Eduard Schindler aus Lichtewerden, Rudolf Kramer aus Bielitz.

Die Interessen der Gustav von Luschka-Stiftung wurden am 23. December 1898 dem Schüler des IV. Jahrganges mechanisch-technischer Abtheilung Rudolf Niemetz im Betrage von 35 fl. ausgefolgt.

Die Zinsen der Isidor-Finzi-Stiftung (8 K.) wurden im Sinne des Stiftsbriefes am 25. November 1898 einem Schüler mosaischer Confession, Josef Löw-Beer des II. Jahrganges der höheren Gewerbeschule, chem. techn. Abtheilung zuerkannt.

Zum zweitenmale gelangten die Interessen der Heinrich-Julie-Fränkell-Stiftung am 10. Juli 1898 zur Vergebung und wurden sie im Betrage von 12 fl. 60 kr. dem Absolventen der chem. techn. Abtheilung der höheren Gewerbeschule Victor Sieroslawski vom Lehrkörper zugesprochen.

Die Stiftung des Dr. Isrrel Soewy mit einem Capital von 2000 fl. ist nunmehr constituirt und gelangten mit Beginn des Schuljahres 2 Stipendien à 42 fl. 38 kr. zur Vergebung und zwar eines an einen Schüler israelitischer Confession Moritz Tramer und eines an einen Schüler nicht israelitischer Confession, Gustav Pahler.

Außerdem bezog ein Schüler als Sohn eines pensionierten Finanzwachbeamten ein vom Finanzministerium bewilligtes Stipendium von 100 fl., ein Schüler ein Friedrich Schmidt'sches Stipendium von 100 fl. für Söhne von unbemittelten Bürgern der Stadt Hotzenplotz.

Im abgelaufenen Schuljahre erfuhr der Stipendienbesitz der Anstalt eine wertvolle Bereicherung durch die Errichtung einer „Kaiser-Franz-Josef-Regierungs-Jubiläums-Stiftung“. Dieselbe kam durch Veranstaltung einer Sammlung unter dem Lehrkörper der Anstalt und unter den ehemaligen Schülern der Staatsgewerbeschule zustande. Hiezu steuerten 32 Mitglieder des Anstaltspersonales 132 fl., 132 ehemalige Schüler 777 fl. 85 kr. bei, was einschließlich zugewachsener Zinsen einer Einnahme von 932 fl. 34 entspricht. Hievon wurden 84 fl. 33 kr. entnommen zur Zahlung der auf die Anstalt entfallenden Kosten der im Vestibule des Mittelschulgebäudes angebrachten Jubiläumsvotivtafel und erübrigten nach Abzug aller Spesen als Stamincapital der Stiftung eine auf 1400 K. lautende Staatsnotenrente und ein in einem Sparcassabuche erlegter Barbetrag von 91 fl 17 kr. Mit dem Erlasse der hohen k. k. schlesischen Landesregierung vom 29 Jänner d. J., Zl. 25310 wurde die Errichtung dieser Stiftung genehmigt und die Führung des allerhöchsten Namens gnädigst bewilligt. Die Interessen der Kaiser Franz-Josefs-Regierungsjubiläumsstiftung werden alljährlich am 2. December einem dürftigen und würdigen Schüler der Anstalt verliehen werden, wobei Schüler aus jeder Abtheilung der Tagesschule in den Genuss dieses Stipendiums treten können, nachdem auch ehemalige Schüler aller Abtheilungen der Anstalt zum Zustandekommen dieser Stiftung beigetragen haben.

Eine weitere Vermehrung der an Schüler der Anstalt zu verleihenden Stipendien kam dadurch zustande, dass das hohe k. k. Ministerium im Erlasse vom 28. August 1898 bestimmte,

es seien die bisher an der Staatsgewerbeschule in Reichenberg systemisierten Stipendien und zwar zwei Stipendien à 200 fl. für Färber aus Warnsdorf und Rumburg sowie 2 Stipendien à 200 fl. für Angehörige chemischer Gewerbe aus Gablonz und Umgebung weiterhin bei der Staatsgewerbeschule in Bielitz zu systemisieren. Es werden sonach vom Schuljahre 1899—1900 an vier neue Stipendien à 200 fl. für Schüler der Staatsgewerbeschule in Bielitz zur Verleihung gelangen.

Den Schülern israelitischer Confession erwuchs im abgelaufenen Schuljahr reiche Unterstützung durch Inslebentreten des »Bielitz-Bialaer israelitischen Freitischvereines.« Dieser humanitäre Verein gab während des ganzen Schuljahres 10 Schülern wöchentlich 63 Mittagessen, 14 Abendbrote und 7 Frühstücke. Was aber noch besonders hervorzuheben ist, das ist der Umstand, dass die Vereinsleitung durch aufmerksame Controlle des Verhaltens der unterstützten Schüler in- und außerhalb der Schule über die Würdigkeit der Unterstützten sich stets gut informiert erhielt.

Weiterhin fanden auch mehrere Schüler ausgiebigste Unterstützung durch Gewährung regelmäßigen Mittagstisches in Privathäusern.

Das abgelaufene Schuljahr hat auch an der Schülerlade der Anstalt ein günstiges Resultat ergeben, indem dieser Institution namhafte Beiträge zuflossen, die wie alljährlich entsprechend dem Organisationsstatute zum Theile capitalisirt, zum Theile zur Unterstützung armer Schüler verwendet werden, behufs Anschaffung von Schulrequisiten oder um Einzelnen die Theilnahme an den fachlichen Schülerexcursionen zu ermöglichen. Die Verwaltung der Schülerlade besorgte der Director unter Mitwirkung der vom Lehrkörper gewählten Herren Fachvorstand W. Kalmann und Professor B. Barmaper.

Die Spenden, welche im abgelaufenen Schuljahre der Schülerlade gewidmet wurden, sind aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich:

Post-Nr.	Namen der Spender	Betrag	
		fl.	kr.
1	Herr Julius Zipser, Professor der Staatsgewerbeschule	5	55
2	Herr Anton Latzel, Gutsb. in Rothwasser	50	—
3	Schüler des I. Curses der Webschule . . .	1	—
4	Herr Theodor Morawski, Director	5	—
5	Schüler des I. Curses der Färberschule . .	1	40
	Fürtrag	62	95

Post Nr.	Namen der Spender	Betrag	
		fl.	kr.
	Fürtrag . .	62	95
6	Herr Carl Strzygowski, Fabrikant in Biala	15	—
7	Herr Wilhelm Heinisch, Gewerbeschul-Prof.	—	65
8	Herr Benzion Barmaper, „ „	5	—
9	Schüler d. IV. Jahrg. d. höh. Gewerbesch. chem. techn. Abth.	9	20
10	Herr Moritz Glaeser, Gewerbeschul-Prof. .	3	—
11	Schüler d. III. Jahrg. d. höh. Gewerbeschule chem. techn. Abth.	17	50
12	Schüler d. I. Curses d. Werkmeistersch. mech.	7	50
13	Schüler d. I. Jahrg. d. höh. Gewerbeschule .	17	20
14	Schüler d. II. Jahrg. d. höh. Gewerbeschule chem. techn. Abth.	11	70
15	Herr Adolf Hohn, Buchhändler in Bielitz .	7	76
16	Schüler d. II. Jahrg. d. höh. Gewerbeschule mech. techn. Abth.	5	30
17	Herr Fachvorstand W. Kalmann	5	44
18	Herr Josef Klug, Seifensieder, M.-Trübau .	2	—
19	Schüler d. IV. Curses d. Werkmeisterschule mech. tech. Abth.	6	05
20	Herr Fachvorstand Heinrich Leobner . . .	2	—
21	Schüler d. IV. Jahrg. höh. Gewerbeschule mech. techn. Abth.	6	50
22	Sammelbüchse für Finderlohn	1	75
	Summe . .	186	50

Über den Cassastand und das Vermögen der Schülerlade am 1. Juli 1899 geben folgende Zusammenstellungen Aufschluß:

Einnahmen	Betrag		Ausgaben	Betrag	
	fl.	kr.		fl.	kr.
Sparcassaeinlage am 1 Juli 1898	193	78	Geldunterstützungen an arme Schüler .	131	20
Bargeldrest der frü- heren Rechnung .	—	—	Für Ankauf von 200 K. 4%-iger österr. Kronenrente . . .	101	94
Zins. v. 6000 fl. Notr. Sparcassainteressen	12	—	Sparcassaeinlagen am 1. Juli 1899 .	152	56
Bargeldempfang in der Zeit bis zum 1. Juli 1899 .	8	78	Bargeldrest	15	36
	186	50	Summe .	401	06
Summe .	401	06			

Vermögensausweis der Schülerlade vom 1. Juli 1899.

Vermögen bestehend in	Bargeld		Sparcassa-Einlage		Wertpap. (Nominale)	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Wertpapiere	—	—	—	—	400	—
Sparcassaeinlage	—	—	152	56	—	—
Bargeldrest	15	36	—	—	—	—
Summe	—	—	152	56	400	—

Wie in den vorangehenden Schuljahren hat Herr Primarius Dr. Emil Gold, Director des städtischen Franz-Josefs-Spitals in hochherzigster Weise mittellosen Schülern der Staatsgewerbeschule unentgeltliche ärztliche Behandlung angedeihen lassen und haben von dieser großen Wohlthat im heurigen Schuljahre 65 Schüler Gebrauch gemacht. Für diese hervorragende Bethätigung humanitärer Gesinnung sei ihm namens der Anstalt der innigste Dank dargebracht. An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass der k. k. Sanitätsrath Dr. Alexander Tischler, Stadtphysikus sich bereit erklärte Schüler der Anstalt, falls sie sich hiezu melden sollten unentgeltlich zu revaccinieren. Von diesem dankenswerten Anerbieten haben auch 15 Schüler Gebrauch gemacht.

Der Bielitz-Bialaer Eislauf-Verein gewährte 20 armen Schülern der Anstalt Freikarten zur Benützung seines Eislaufplatzes und erleichterte den übrigen Schülern durch Ermäßigung des Eintrittspreises auf Grund von Legitimationskarten den öfteren Besuch der Eisbahn.

Von sonstigen Begünstigungen der Schüler sei auch erwähnt, dass ihnen die elektrische Localbahn gegen Vorweisung von Legitimationen billige Fahrpreise einräumte, was insbesondere manchen Schülern zugute kommt, deren Wohnungen in größerer Entfernung von der Schule liegen.

Allen jenen edel denkenden Wohlthätern, welche dazu beitragen, mittellosen oder minderbemittelten Schülern der Staatsgewerbeschule die Vollendung ihrer Studien zu erleichtern, wird hiemit namens des Lehrkörpers der Staatsgewerbeschule der wärmste und herzlichste Dank ausgesprochen.

V. Organisations-Statut.

Der **Zweck** der durch das k. k. Unterrichtsministerium errichteten Staatsgewerbeschule, einer Vereinigung mehrerer, in ihren Zielen verschiedenen gewerblichen Lehranstalten, ist: einerseits den Mangel an sachlich ausgebildeten Kräften für die vielen wichtigen Vertrauensposten der Industrie zu beseitigen, die zukünftigen selbständigen Gewerbetreibenden und Industriellen den Anforderungen der Neuzeit gemäss heranzubilden und hiedurch die Hebung der einheimischen Industrie, sowie die Kräftigung und weitere Ausbildung des technischen Gewerbes zu fördern, — andererseits durch eine commercielle Abtheilung und einen gewerblichen Fortbildungsunterricht den Bildungszustand der industriellen Classen im Allgemeinen zu heben.

Die Staatsgewerbeschule in Bielitz umfasst fünf unter gemeinsamer Leitung vereinigte Schulen.

I. Die **höhere Gewerbeschule** mit einer **mechanisch-technischen** und einer **chemisch-technischen** Abtheilung.

II. Die **Werkmeisterschule** mit einer **mechanisch-technischen** und einer **chemisch-technischen** Abtheilung.

Erstere Abtheilung zerfällt wieder in Fachschulen:

- a) für **Metallindustrie** (hauptsächlich für Monteure und Werkmeister in Maschinenfabriken) mit praktischem Unterricht in der Schlosserwerkstätte;
- b) für **Mühlenbetrieb** mit practischem Unterricht in der Tischler- und Schlosserwerkstätte;
- c) für **Weberei** mit practischem Unterricht in dem Websaale.

Die letztere besteht aus einer Fachschule für Färberei und Zeugdruckerei mit Unterricht in einer Versuchsfärberei.

III. Die **Specialcourse** (Abend- und Sonntagsunterricht für Gesellen und Meister) und zwar:

- a) für Schlosser,

- b) für Metallarbeiter in Maschinenfabriken etc.
- c) für Kesselheizer und Maschinenwärter,
- d) für Locomotivführer,
- e) für Tischler und zwar a) für Modelltischler mit practischem Unterricht in der Modelltischlerwerkstätte und b) für Bau- und Möbeltischler,
- f) für Färber, Seifensieder und Appreteure,
- g) für Weber
- h) für Electrotechnik,
- i) für Bauhandwerker.

IV. Die commercielle Abtheilung (Abendunterricht für Handelsbessene, kaufmännische Fortbildungsschule.)

V. Die fachliche Fortbildungsschule für Metallarbeiter (Abend- und Sonntagsunterricht für Lehrlinge und solche Gesellen, welchen die Vorkenntnisse für die unter III ausgeführten Specialcourse fehlen.)

I. Höhere Gewerbeschule.

Dieselbe vermittelt durch systematisch geordneten Unterricht alle für den practischen Industrie- und Gewerbebetrieb nothwendigen Fachkenntnisse und Fertigkeiten, zugleich aber auch einen höheren Grad von allgemeiner Bildung, wodurch ihre Zöglinge befähigt werden, ein technisches Gewerbe in ausgedehnterem Masse zu betreiben oder leitende Stellen in grösseren Fabriksetablissemments zu übernehmen. Die absolvirten Schüler der höheren Gewerbeschule geniessen die Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes als »Einjährig-Freiwillige« im Sinne des V. Abschnittes der Verordnung des Ministeriums für Landesvertheidigung vom 15. April 1889 zur Durchführung des Gesetzes vom 11. April 1889 (R.-G.-Bl. Nr. 41) betreffend die Einführung eines neuen Wehrgesetzes.*)

*) Als Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung des Aspiranten für den einjährigen Dienst auf eigene Kosten dient das Studienzeugnis über den mit entsprechendem Erfolg absolvirten vierten Jahrgang der höheren Gewerbeschule. Als Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung der Aspiranten auf eigene oder auf Staatskosten gilt ein Vorzugszeugnis über den vierten Jahrgang der höheren Gewerbeschule, oder das vom k. k. Prüfungscommissär gegengezeichnete Reifezeugnis der höheren Gewerbeschule.

Die Gesuche um die Gewährung der Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes sind bis spätestens Ende Februar des Jahres, in welchem der Aspirant das 21. Lebensjahr vollendet, beim zuständigen Ergänzungsbezirks-Commando zu überreichen. Daher können sich auf Grund der Studienzeugnisse nur solche Schüler bewerben, welche spätestens die höhere Gewerbeschule in dem Jahre absolvieren, in welchem sie das zwanzigste Lebensjahr vollenden.

Die zwei Abtheilungen der höheren Gewerbeschule sind bestimmt:

A. für **mechanische Gewerbe**, hauptsächlich für die verschiedenen Zweige des Maschinengewerbes, als: Maschinenbau, Kesselbau, Mühlenbau, Sägewerksanlagen und Werkzeugmaschinenbau, soweit er den einheimischen Industrieverhältnissen (Spinnerei, Weberei, Appretur, Holz- und Metallbearbeitung) entspricht.

B. für **chemische Gewerbe**, als: chemische Industrie. Metallurgie des Eisens und Metallpräparate, Färberei, Druckerei, Bleicherei, Wäscherei, Zucker-Fabrikation, Spiritusbrennerei, Brauerei, überhaupt landwirthschaftliche Gewerbe, Seifenfabrikation, etc.

Jede Fachabtheilung umfasst vier Jahrgänge. Die Aufnahme in den ersten Jahrgang erfolgt auf Grund eines Zeugnisses über die mit gutem Erfolge absolvierte dreiclassige Bürgerschule oder auf Grund eines Zeugnisses über die mit gutem Erfolge absolvierte dritte Classe einer mit dem Oeffentlichkeitsrechte ausgestatteten Realschule oder eines gleichartigen Gymnasiums, an welchem das Zeichnen einen obligaten Unterrichtsgegenstand bildet. In den II. Jahrgang der höheren Gewerbeschule können auch Schüler einer Realschule, eines Realgymnasiums oder eines Gymnasiums aufgenommen werden, wenn sie nach absolvirter IV. Classe mit gutem Erfolge durch eine Aufnahmeprüfung den Besitz jener Kenntnisse und Fertigkeiten nachweisen, welche lehrplanmässig in der I. Classe der höheren Gewerbeschule erworben werden sollen. Zöglinge, welche in die Schule neu eintreten haben sich einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen, welche im nachfolgenden näher beschrieben ist.

A. Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang.

1. **Arithmetik.** Nachweis der genügenden Fertigkeit und Sicherheit in den elementaren Operationen mit ganzen Zahlen, Decimal- und gemeinen Brüchen. Kenntnis des metrischen Maß- und Gewichtssystems. Quadrieren, Cubieren, Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzeln aus benannten Zahlen. Einfache Procentrechnungen.

2. **Geometrie.** Kenntnis der verschiedenen Linienwinkel, ebenen Figuren, dann der einfachsten eckigen und runden Körper; Berechnung des Flächeninhaltes ebener Figuren.

3. **Naturlehre.** Kenntnis der wichtigsten physikalischen Erscheinungen insbesondere der allgemeinen Eigenschaften und äusseren Verschiedenheiten der Körper.

B. Zur Aufnahme in den zweiten Jahrgang.

Wie oben erwähnt ist durch diese Prüfung der Nachweis zu erbringen, dass der Aufnahmewerber im Besitze jener Kenntnisse sich befinde, welche entsprechend dem Lehrplane im I. Jahrgange der höheren Gewerbeschule erworben werden sollen, weshalb hinsichtlich der zu stellenden Anforderungen auf den Lehrplan des ersten Jahrganges der höheren Gewerbeschule verwiesen wird.

Die Aufnahmsbewerber können von der Prüfung in einzelnen Gegenständen dispensiert werden, wenn aus den vorgewiesenen Zeugnissen und bezüglich des Zeichnens aus den vorzuweisenden Arbeiten des letzten Schuljahres entnommen werden kann, dass der Schüler in dem betreffenden Gegenstande die geforderten Kenntnisse besitzt. Ebenso kann bezüglich der Aufnahme in die II. Classe bei jenen Schülern, welche nicht die Gelegenheit hatten, sich die nothwendige Fertigkeit im Zeichnen anzueignen, eine mildere Beurtheilung dann eintreten, wenn ihre sonstigen Zeugnisnoten erwarten lassen, dass sie sich diese Fertigkeit im Laufe des Unterrichts an der Staatsgewerbeschule aneignen werden.

Für die Aufnahmsprüfung wird keine Taxe entrichtet.

Die Aufnahme eines Schülers in die III. oder IV. Classe der höheren Gewerbeschule ist nur auf Grund des Zeugnisses über die mit Erfolg zurückgelegte II., beziehungsweise III. Classe einer gleichorganisierten höheren Gewerbeschule zulässig.

Die Schüler des IV. Jahrganges der höheren Gewerbeschule, welche das Lehrziel der höheren Gewerbeschule erreicht haben, sollen zum Behufe des endgiltigen Nachweises inwieweit sie jene fachliche und zugleich allgemeine Ausbildung erlangt haben, welche dem Lehrziele der höheren Gewerbeschule entspricht, am Ende des Schuljahres die gesetzlich normierte Reifeprüfung ablegen. Die gut bestandene Reifeprüfung gibt nach der früher citierten Verordnung zur Durchführung des neuen Wehrgesetzes das Recht des Einjährig-Freiwilligendienstes auf Staatskosten.

Der Beginn des Schuljahres findet alljährlich am 16. September statt. — Das Unterrichtsgeld beträgt halbjährig 7 fl. Mittellose Schüler genießen die Befreiung und können im Falle der Würdigkeit Stipendien erhalten.

II. Werkmeisterschule.

Die Werkmeisterschule bietet solchen Gewerbebeflissenen, die bereits in einem Zweige der mechanischen oder chemischen Technik practisch gearbeitet haben, Gelegenheit, sich in möglichst kurzer Zeit diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten sowohl in theoretischer als practischer Beziehung anzueignen, die in der Gewerbepraxis und auch an einer gewerblichen Abend- oder Sonntagsschule nicht gewonnen werden können, welche jedoch bei den heutigen Anforderungen des rationellen Gewerbebetriebes für den selbständigen Gewerbsmeister oder für den Werkmeister (Werkführer) in industriellen Unternehmungen erforderlich sind.

Diese Schule gliedert sich wie die höhere Gewerbeschule nach zwei allgemeinen Richtungen:

A. in eine **mechanisch-technische** und

B. in eine **chemisch-technische** Fachabtheilung.

Die Lehrpläne für die Werkmeisterschule sind so zusammengestellt, dass der Schüler in denselben neben einigen allgemeinen und commerciellen Fächern nur Gegenstände für das bestimmte Berufsfach lernt und practischen Unterricht in Werkstätten erhält. Es sind vorläufig für folgende Gewerbe besondere Fachschulen in Thätigkeit:

A. **Mechanisch-technische Abtheilung**, zerfallend in Fachschulen:

- a) für Metallindustrie (hauptsächlich für Monteure und Werkmeister in Maschinenfabriken),
- b) für Mühlenbetrieb,
- c) für Weberei.

B. **Chemisch-technische Abtheilung**, bestehend aus einer Fachschule für Färberei und Zeugdruckerei.

Die **Werkmeisterschule** besteht aus **halbjährigen** Cursen, die höchstens zwei Jahre in Anspruch nehmen. **Aufnahmebedingungen:** Die absolvierte Volksschule und Nachweis über eine mindestens **zweijährige Praxis** in dem einschlägigen Gewerbe. Schulgeld halbjährig 6 fl.; mittellose Schüler können von der Zahlung befreit werden und erhalten im Falle der Würdigkeit Stipendien.

III. Special-Curse.

(Abend- und Sonntagsunterricht für Gesellen und Meister)

- a) für Schlosser,
- b) für Metallarbeiter,
- c) für Kesselheizer und Maschinenwärter,
- d) für Locomotivführer,

- e) für Tischler, u. zw.: Bau-, Möbel- und Modelltischler
- f) für Färber,
- g) für Weber,
- h) für Electrotechnik,
- i) für Bauhandwerker.

Diese Course haben die Aufgabe, jene Gewerbetreibenden der Praxis, die nur in ihrem speciellen Gewerbe das Bedürfnis fühlen, sich im strengfachlichen Zeichnen zu vervollkommen, oder welche über die theoretischen Fortschritte in ihrem Gewerbe unterrichtet werden wollen, die Gelegenheit hiezu zu bieten. Gesellen finden nur dann Aufnahme in einen dieser Course, wenn sie mindestens die gewerbliche Fortbildungsschule mit gutem Erfolge absolvirt, oder sich sonst die erforderlichen Kenntnisse in Lesen, Schreiben, Rechnen und Freihandzeichnen angeeignet haben.

IV. Commercielle Abtheilung.

(Kaufmännische Fortbildungsschule.)

Abend-Unterricht für Handelsbeflissene, welche bereits in Condition stehen.

Bestehend aus 3 Jahrgängen.

V. Fachliche Fortbildungsschule für Metallarbeiter.

(Abend- und Sonntags-Unterricht für Lehrlinge.)

Diese Schule ist bestimmt für die **Lehrlinge** der metallverarbeitenden Gewerbe; ausserdem für jene **Gesellen** dieser Gewerbe, welche nicht die erforderlichen Kenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen zur Aufnahme in einen der Special-Course besitzen.

Zum Besuche der kaufmännischen, beziehungsweise der fachlichen Fortbildungsschule sind die Lehrlinge, insoferne sie kaufmännischen oder gewerblichen Fortbildungs-Unterricht oder einen anderen mindestens gleichwertigen Unterricht noch nicht mit Erfolg absolvirt haben, nach §. 99 b des Gesetzes vom 23. Feb. 1897 R.-G.-Bl. Nr. 63 verpflichtet.

Disciplinar-Vorschriften.

Da die k. k. Staats - Gewerbeschulen dem Range nach Mittelschulen und keine Hochschulen, da sie ferner wirkliche Bildungsanstalten und keine Werkstätten sind, so haben die Staats - Gewerbeschulen mit geringen Abänderungen dieselben Disciplinarvorschriften wie alle anderen Mittelschulen. Schüler, welche berufen sind, sogleich nach Absolvierung der Schule in die Praxis überzutreten, müssen sich an der Schule ein solches Betragen angewöhnen, das sie auch äusserlich als gebildete, gesittete und bescheidene Menschen erkennen lässt. Die strenge Befolgung nachstehender Disciplinar - Vorschriften wird daher von jedem Schüler der Staatsgewerbeschule gefordert.

§. 1. Jeder Schüler der k. k. Staats - Gewerbeschule in Bielitz hat sich von seinem Eintritte an den Anordnungen der Direction unbedingt zu fügen.

§. 2. Vor allem wird den Schülern ausdauernder Fleiss sittliches Wohlverhalten und ein anständiges Betragen, sowohl gegen ihre Vorgesetzten, als untereinander zur Pflicht gemacht.

§. 3. Die Schüler haben jederzeit dem Director und allen Lehrpersonen die schuldige Achtung zu erweisen und sich ihren Anordnungen zu fügen.

§. 4. Beim Eintritte in die Schule hat sich jeder Schüler sogleich in den entsprechenden Lehrsaal zu verfügen und zum Unterrichte vorzubereiten. Ungerechtfertigtes Verlassen desselben, sowie Herumstehen oder Lärmen auf Stiegen und Gängen ist strengstens untersagt.

§. 5. Die von den Professoren gestellten Aufgaben sind fleissig und sorgfältig auszuarbeiten und rechtzeitig abzuliefern.

§. 6. Die Unterrichts- und Uebungsstunden sind von den Schülern regelmässig und pünktlich zu besuchen und darf keine derselben ungerechtfertigter Weise versäumt werden.

§. 7. Die Ursache einer Schulversäumnis muss stets genügend und rechtzeitig nachgewiesen werden. Erfolgt nach einer sechstägigen Abwesenheit vom Unterrichte beim Classenvorstande keine Anzeige mit Nachweis eines triftigen Entschuldigungsgrundes, so wird der Schüler als ausgetreten betrachtet.

§. 8. Unentschuldigte Schulversäumnisse, sowie Nachlässigkeit im Fleiss und guten Sitten werden im Zeugnis angemerkt.

§. 9. Jede Aenderung des Aufenthaltes oder der Wohnung ist der Direction der Schule sogleich bekannt zu geben.

§. 10. Die Schüler haben sich jeder Beschädigung des Eigenthums der Schule zu enthalten und den etwa zugefügten Schaden zu vergüten. Ist der Schüler, welcher sich einer Beschädigung der Lehrmittel oder der Einrichtung der Schule zu Schulden kommen liess, nicht zu ermitteln, und lässt sich mit Grund annehmen, dass allen oder mindestens mehreren Schülern der Classe der Urheber des angerichteten Schadens bekannt sein muss, so ist dieser von den Schülern der ganzen Classe zu ersetzen.

Das Bekritzeln der Thüren, Wände, Tische und Unterrichtsbehelfe ist verboten.

§. 11. Die Schüler dürfen an Vereinen, welche von Personen gebildet werden, die nicht Gewerbeschüler sind, weder als Mitglieder noch als Zuhörer theilnehmen.

§. 12. Die Schüler dürfen auch keine Vereine unter sich bilden und daher weder Vereins- noch andere Abzeichen tragen.

§. 13. Zusammenkünfte und Versammlungen derselben in grösserer Zahl behufs literarischer Ausbildung oder Geselligkeit, können nur mit Genehmigung und unter Aufsicht des zuständigen Lehrkörpers stattfinden.

§. 14. Der Lehrkörper ist berechtigt, Schüler, welche gegen diese Vorschriften verstossen, nach einmaliger fruchtloser Ermahnung von der Schule zu entfernen.

§. 15. Das Tabakrauchen im Schulgebäude ist sämtlichen Schülern, welche die Schule besuchen, ausnahmslos verboten.

Das Tabakrauchen auf öffentlichen Strassen und Plätzen ist nur jenen Staatsgewerbeschülern gestattet, welche die gesetzliche Grossjährigkeit erreicht haben.

§. 16. Der Besuch von Theatern, Kaffeehäusern, Gasthäusern, überhaupt öffentlicher Belustigungsorte ist nur nach eingeholter Erlaubnis der Direction oder eines Fachvorstandes wenn der letztere im Verhinderungsfalle der Direction von dieser hierzu ermächtigt wurde, gestattet. Der Besuch lasciver Theaterstücke und verrufener Gasthäuser ist principiell verboten.

§. 17. Bei Disciplinarvergehen werden folgende Strafen in Anwendung gebracht:

- a) Einfacher Verweis durch den Professor;
- b) Verschärfter Verweis durch den Director in Gegenwart des Professors;
- c) Entziehung des Genusses von Stipendien, Bedrohung mit der Ausschliessung; Verhängung von Carcerstrafe;
- d) Ausschliessung aus der Anstalt.

Schüler-Aufnahme.

Das Schuljahr beginnt an allen Abtheilungen der Tageschule (Höhere Gewerbeschule und Werkmeisterschule) mit 16. September. Die Specialcourse, die kaufmännische und die fachliche Fortbildungsschule beginnen am 1. October.

Einschreibungen in das I. Semester (Wintersemester) finden vom 13. bis 15. September in der Directionskanzlei statt. Für das II. Semester (Sommersemester) finden die Einschreibungen (für die Werkmeisterschüler) am 14. und 15. Februar statt.

Die Einschreibungen in die Specialcourse und in die Fortbildungsschulen beginnen am 20. September und werden bis letzten September fortgesetzt.

Schriftliche Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen. Die Einschreibgebühr und der Lehrmittelbeitrag belaufen sich auf 2 fl. ö. W. Die Einschreibgebühr von 1 fl. ö. W. wird nur einmal behoben, wenn der Schüler die Schule ohne Unterbrechung absolviert. Das halbjährig pränumerando zu zahlende Schulgeld beträgt für die höhere Gewerbeschule 7 fl. ö. W., für die Werkmeisterschule 6 fl. ö. W. pro Semester.

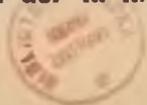
Unbemittelte (Armut- oder Mittellosigkeits-Zeugnis, welches nicht älter als höchstens 1 Jahr sein darf) und würdige Schüler (in Sitten, Fleiss und Fortgang mindestens »befriedigend«) werden über Antrag des Lehrkörpers von der k. k. Landesregierung von der Zahlung des Schulgeldes befreit. An der Anstalt bestehen ferner verschiedene Stipendien über deren Verleihungsmodalitäten die Schüler durch Ankündigungen am schwarzen Brette aufgeklärt werden.

An jenen Abtheilungen der Schule, welche Werkstätten-Unterricht oder praktische Laboratoriumsarbeiten haben, wird in der Regel ein Lehrmittelbeitrag eingehoben, der zur Anschaffung von Rohmaterialien oder Reagentien für die betreffenden Schüler verwendet wird. Ausländer zahlen pro Semester eine Ausländergebühr von 19 fl.—

Der um Aufnahme sich Bewerbende hat das Zeugnis der von ihm zuletzt besuchten Schule mit der gesetzlichen Abmeldeklausel — und falls er seine Studien unterbrochen hat, einen genauen behördlich bestätigten Ausweis über die Thätigkeit während der Studienunterbrechung und endlich derjenige, welcher ein Gewerbe practisch erlernte (Werkmeisterschüler), auch das Zeugnis aus der Praxis vorzulegen und haben die Eltern oder deren Stellvertreter bei der Einschreibung gegenwärtig zu sein.

Bei Unterbringung der Schüler in Kosthäusern wird die Direction rathend zur Seite stehen und empfiehlt den Eltern oder deren Stellvertretern nachdrücklichst die Inanspruchnahme des Rathes der Schule in dieser wichtigen Angelegenheit.

Direction der k. k. Staatsgewerbeschule





Biblioteka Śląska

C 003197

II

1899